Bezugspreis vierteljährlich: in Münster 2 mal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 33 710 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften rc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Montag, 22. Januar 1912. 61. Jahrgang. Nr. 50.

Die ersten Stichwahlen.

⊡ Berlin, 21. Januar.

In den 78 Stichwahlen, die am Samstag zur Entscheidung kamen, sind gewählt worden: Zentrum 7, Konservative 9, Reichspartei 6, Reformpartei 2, Wirtsch. Vereinigung 4, Welfen 2, 2 rechtsstehende Wilde (Posadowsky und Warmuth), mithin 32 Angehörige der Rechten, und ferner 17 Freisinnige, 20 Nationalliberale, 1 liberaler Bauernbund, 8 Sozialdemokraten, also 46 Mitglieder der Linken, ein Ausgang, der zwar günstiger ist, als man ihn nach der gesamten Lage der Dinge berechnen konnte, der aber doch zu besonderer Freude keinen Anlaß gibt, da eine Reihe von Wahlkreisen der Rechten verloren gegangen ist. Der Umstand, daß man diesen Verlust voraussah, beseitigt ihn natürlich nicht.

Das Zentrum, das an 15 Stichwahlen beteiligt war, hat ungefähr die Hälfte zu Siegen gestalten können und kann mit diesem Ausgange ziemlich zufrieden sein. Es hat Konstanz-Ueberlingen wieder erobert, obwohl die Sozialdemokraten dem Nationalliberalen mehrere tausend Stimmen zugeführt haben. Dieser Erfolg ist um so erfreulicher, als er ganz aus eigener Kraft errungen ist. Die Wahlbeteiligung war noch stärker als bei der Hauptwahl. Das Zentrum brachte 800 Wähler mehr an die Urne als im ersten Gange, Nationalliberale und Sozialdemokraten zusammen 200 mehr. Ebenso erfreulich ist der Gewinn des bisher nationalliberal vertretenen Kreises Ottweiler-St. Wendel, wo ebenfalls die Wahlbeteiligung noch zugenommen hat. In dem hart bedrängten Donaueschingen hat sich der bisherige Zentrumsabgeordnete Duffner behauptet, ebenso in Kronach, in dem die Lage günstiger war, Dr. Pfeiffer. Dieser Kreis weist nach den vorliegenden Zahlen einen Rückgang an Stimmen gegen die Hauptwahl auf, wir möchten indessen annehmen, daß hier falsche Zahlen vorliegen, da wir nicht anzunehmen geneigt sind, daß in einem solchen Entscheidungskampfe eine erhebliche Zahl von Zentrumsmännern durch ihr Fernbleiben den Ausgang aufs stärkste gefährden kann. Germersheim ist vom Zentrum behauptet, ebenso Schweinfurt und Augsburg. Leider ist dagegen Dr. Thaler in Würzburg nicht wiedergewählt worden, wie es zu befürchten war. Der Sozialdemokrat hat hier über 5000 Stimmen aus dem liberalen Lager erhalten und damit das Zentrum, das einen Vorsprung von 2000 Stimmen hatte und in der Stichwahl noch über 1000 Stimmen mehr erhielt, um 2000 überholt. Verloren ist weiter Zweibrücken infolge des Eintretens der Sozialdemokraten für den Liberalen, desgleichen Kehl-Offenburg. In Immenstadt schließlich hat der bisherige liberale Abgeordnete Dr. Thoma sich ebenfalls mit Hilfe der Sozialdemokraten behauptet. Daß Hamm-Soest verloren gehen würde, war sicher, es ist nur vorübergehender Besitz des Zentrums gewesen und stets als solcher angesehen; ebenso war nicht mehr daran zu zweifeln, daß Saarbrücken liberaler Besitz bleiben würde, nachdem das Eintreten der Sozialdemokraten für Bassermann bekannt geworden war. Nach den vorliegenden Ziffern sind ihm über 3000 sozialdemokratische Stimmen zugeführt worden. Im ganzen läßt sich, soweit die zur Stunde vorliegenden Zahlen ein Urteil zulassen, konstatieren, daß das Zentrum durchweg auf seine eigene Kraft angewiesen war und nur in wenigen Kreisen möglicherweise eine schwache Unterstützung durch nationalliberale Stimmen gefunden hat — Konservative kommen kaum in Frage —, daß hingegen Freisinnige und Sozialdemokraten wechselseitig unbedingt für einander eingetreten sind, ebenso wie ein Teil der Nationalliberalen.

Die Konservativen und Freikonservativen haben zusammen einschließlich des wildkonservativen Warmuth in Landeshut-Hauer 16 Mandate erhalten. Wir haben bereits in unserer Vorbesprechung darauf hingewiesen, daß die Aussichten der Konservativen in den Wahlkreisen, in denen sie Sozialdemokraten gegenüberstanden, erheblich günstiger seien, als in denen, die ihnen Liberale streitig machten. Von den ersteren haben sie denn auch 13 gewonnen und nur 1 verloren, den sie nur mit Hilfe aller Nationalliberalen hätten gewinnen können. Im Kampfe gegen Liberale haben sie dagegen nur 1 (Labiau-Wehlau), von den 10 Stichwahlen zu einem Siege gestalten können. Da dieser Kreis bisher aber freisinnig vertreten war, ist sein Gewinn durch die Konservativen doppelt erfreulich. Die beiden letzten Siege endlich sind die des Wilden, den Konservativen nahestehenden Warmuth, der auch gegen einen Sozialdemokraten erfochten wurde, und der Sieg in Ostprignitz gegen einen Bauernbündler. Auch in den Stichwahlen der Konservativen zeigt sich, daß Freisinnige und Sozialdemokraten treulich Hand in Hand gearbeitet haben, z. B. in Tilsit-Niederung, wo Kopp über 4000 sozialdemokratische Stimmen erhalten hat, während der frühere Minister v. Moltke keinen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hat, ebenso in dem trotzdem gewonnenen Labiau-Wehlau. Indessen scheint es sich auch zu bestätigen — wir sagen das bei dem mangelhaften Zahlenmaterial mit der nötigen Einschränkung —, daß die norddeutschen Nationalliberalen vielfach eine direkte Unterstützung der Sozialdemokraten doch verschmäht haben. So hat beispielsweise im Mansfelder See- und Gebirgskreis der siegende Kandidat der Reichspartei, Dr. Arendt, 3000 Stimmen gegen die Hauptwahl gewonnen, die zweifellos von Nationalliberalen stammen. Freilich hat der sozialdemokratische Kandidat ebensoviel 3000 Stimmen mehr erhalten, und man braucht nicht lange fragen, woher sie stammen, denn die Liberalen hatten insgesamt hier 6000 Stimmen zu vergeben, die sich hübsch geteilt haben. Dagegen haben die Parteien der Rechten es nicht bei einem Eintreten für den Nationalliberalen bewenden lassen, sondern haben auch noch manche Stimme freisinnigen Kandidaten gegeben, wie beispielsweise Pinneberg-Ottensen beweist. Der freisinnige Kandidat Dr. Braband schnellte hier von 13 700 Stimmen auf 25 100 empor, was nur durch das Eintreten der Nationalliberalen (8496) und der Freikonservativen mit ihren gesamten Stimmen möglich gewesen ist.

Ein erfreuliches Zusammenarbeiten zeigt der Kreis Harburg-Rotenburg, wo der Welfe 15 000 Stimmen mehr erhalten hat als in der Hauptwahl und damit den Sozialdemokraten trotz seines Vorsprunges von 11 500 Stimmen schlug. Der Kreis ist ein glänzendes Beispiel dafür, was ein Zusammenarbeiten der bürgerlichen Parteien erreichen kann. Die Nationalliberalen haben übrigens diesen Dienst keineswegs umsonst geleistet, sie sind in anderen Kreisen reichlich dafür entschädigt worden.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat von ihren 6 Stichwahlen 4 zu Siegen gestaltet und damit unseren Erwartungen entsprochen. Sie sieht u. a. ihren Führer Behrens (Wetzlar) wieder im Reichstag, sowie Rupp, der den Demokraten v. Gerlach mit Hilfe der Reichspartei in Marburg abschüttelte, hat aber Eschwege-Schmalkalden, wo Raab wieder kandidierte, leider an einen Sozialdemokraten verloren.

Von den sonstigen Wahlen der kleinen Parteien oder Wilden möchten wir noch die der beiden Welfen Colshorn (Melle-Diepholz) und Alvers in Harburg-Rotenburg hervorheben, sowie vor allem die des Grafen Posadowsky in Bielefeld-Wiedenbrück, den einige Blätter bereits vor seiner Wahl zum Reichstagspräsidenten machen wollten. Die Freisinnigen haben es selbst hier nicht fertig gebracht, ihre Wähler gegen den Sozialdemokraten zu führen, und so haben sich ihre 4500 Stimmen offenbar geteilt, zur Hälfte für Posadowsky und zur andern Hälfte für den Sozialdemokraten. Dieser eine Kreis mit seinem Sammelkandidaten, einem ganz hervorragenden Manne, der ausdrücklich erklärt hat, daß er sich auf ein Parteiprogramm nicht festlegen könne, spricht Bände gegen den Freisinn.

Von den Parteien der Linken haben die **Sozialdemokraten** auffallend schlecht abgeschnitten, selbst wenn man sich vergegenwärtigt, daß ihre Erfolge in Stichwahlen nie sehr groß zu sein pflegen. Immerhin haben sie wieder 8 Mandate erhalten, so daß sie bereits 72 Sitze im Reichstag haben. Bei der Durchsicht der Ziffern fällt Heidelberg ganz besonders auf, wo der Sozialdemokrat von 8142 auf 1462 zurückgegangen ist, während der Nationalliberale mit Stimmen des Zentrums und der Konservativen von 12 100 auf 15 800 stieg. Die Sozialdemokraten haben hier die Wahl nicht mehr ernsthaft betrieben. Ihre 8 Siege sind sämtlich Neuerwerbungen: 4 sind den Nationalliberalen, 2 der Wirtschaftlichen Vereinigung, je 1 dem Zentrum und den Konservativen abgenommen worden.

Wenn die Sozialdemokraten selber somit aus ihren 43 Stichwahlen nur einen verhältnismäßig geringen Gewinn heimtragen konnte, so hat sie um so besser für ihre Verbündeten, die Freisinnigen, gesorgt, die 17 Sitze erworben haben, während der andere Flügel der Linken, die Nationalliberalen, aus ihrem Geschäfte mit allen Parteien 20 Mandate einheimste.

*

Gewinn und Verlust der einzelnen Parteien stellen sich folgendermaßen:

Das Zentrum hat gewonnen Konstanz-Überlingen, Eschweiler-St. Wendel, verloren Würzburg, Zweibrücken, Kehl-Offenburg, Hamm-Soest.

Die Konservativen haben Samstag gewonnen: Labiau-Wehlau, Ueckermünde-Usedom, Landeshut-Hauer, Hagenow-Grevesmühlen; verloren: Gumbinnen-Insterburg, Tilsit-Niederung, Freiberg (Sachsen), Königsberg-Land, Minden-Lübbecke, Otterndorf-Neuhaus, Malchim-Waren.

Die Reichspartei hat gewonnen: Rothenburg-Hoyerswerda; verloren: Mecklenburg-Strelitz, Harburg-Rotenburg.

Die Wirtschaftl. Vereinigung hat verloren: Fritzlar-Homburg, Eschwege-Schmalkalden.

Die Fortschrittliche Volkspartei hat Samstag gewonnen: Gumbinnen-Insterburg, Tilsit-Niederung, Freiburg (Baden), Karlsruhe, Pinneberg-Ottensen, Königsberg-Land, Apenrade-Flensburg, Minden-Lübbecke, Malchim-Waren; verloren Labiau-Wehlau, Landeshut-Hauer, Hagenow-Grevesmühlen.

Die Nationalliberalen haben gewonnen: Mecklenburg-Strelitz, Coburg, Hamm-Soest, Verden-Hoya, Otterndorf-Neuhaus, Wiesbaden, Fritzlar-Homburg, Landau (Pfalz), Zweibrücken, Kehl-Offenburg; verloren: Dresden-Altstadt, Löbau, Konstanz, Rothenburg-Hoyerswerda, Apenrade-Flensburg, Melle-Diepholz, Hameln-Linden, Ottweiler-Wendel, Bernstadt-Löbau.

Die Sozialdemokraten haben gewonnen: Eschwege-Schalkalden, Dresden-Altstadt, Löbau (Sachsen), Freiberg in Sachsen, Hameln-Linden, Kassel-Melsungen, Würzburg, Bernstadt-Löbau; verloren: Bielefeld-Wiedenbrück, Wiesbaden, Coburg, Karlsruhe, Pinneberg-Ottensen, Ueckermühle-Usedom, Landau (Pfalz).

Die Welfen haben gewonnen: Melle-Diepholz, Harburg-Rotenburg; verloren: Verden-Hoya.

Zur Reichstagswahl.

Posadowskys Wahlrede in Cöln.

Cöln, 21. Jan. Heute fand in dem großen Saale der Bürgergesellschaft eine Wahlversammlung des Zentrums statt, in der bei der Eröffnung vom Vorsitzenden mitgeteilt wurde, daß ein Mitglied der liberalen Partei 500 Mark für den Zentrumswahlfonds gestiftet habe. Als erster Redner sprach Professor Dr. Martin Spahn, worauf unter brausenden Kundgebungen Graf Posadowsky das Wort ergriff. Er führte u. a. aus, es sei unrichtig, daß er als Staatsmann vom Zentrum abhängig gewesen sei. Seine Wirtschafts- und seine Sozialpolitik habe im Reichstag eine große Mehrheit gefunden, und sich nicht nur der Unterstützung des Zentrums, sondern auch der der Liberalen und eines großen Teiles der Konservativen erfreut. Die Lage sei sehr ernst. Redner wies auf das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen hin und betonte, daß die bürgerlichen Parteien, die durch Stimmabgabe oder auch nur durch Stimmenthaltung die Sozialdemokratie förderten, sich auf ein falsches Pferd setzten, auf dem sie im politischen Wettrennen den Einsatz verlieren würden. Eine große Anzahl von Stimmen habe die Sozialdemokratie von Nichtsozialdemokraten erhalten. Der Graf besprach die Ursachen der Verzögerung, die er durchweg als grundlos und unzureichend bezeichnete. Das preußische Wahlrecht sei eine rein preußische Angelegenheit und gehöre nicht in den Wahlkampf für den Reichstag. Bei der Ausführung des auf liberalen Grundsätzen aufgebauten Vereinsgesetzes könnten Fehler vorgekommen sein, die wohl nirgends zu vermeiden seien. Gegenüber der Behauptung einer Bevorzugung des Adels wies Redner auf die Verfassung hin, nach der kein Unterschied bestehe. Nur die Tüchtigkeit sei maßgebend. Allerdings sei mehr Bürgerstolz vonnöten. Die 5jährige Legislaturperiode sei der dreijährigen vorzuziehen und die Finanzreform sei eine wirtschaftliche Notwendigkeit gewesen; sie sei eigentlich zu spät gekommen. Redner sprach noch für den Schutz des Mittelstandes und wandte sich dann zur äußeren Politik. Gegenüber den äußeren Schwierigkeiten müsse man kaltes Blut bewahren. Es sei sehr falsch, für eine entschwundene günstige Gelegenheit gewaltsam eine andere günstige Gelegenheit herbeizuführen. Man dürfe einem besseren Verhalten ausländischer Staaten uns gegenüber nicht ablehnend gegenüberstehen. Von dem jetzigen französischen Ministerpräsidenten, den er persönlich kenne, erhoffe er eine Besserung der beiderseitigen Beziehungen. Und auch in England machten sich schon Zeichen einer besseren Meinung gegenüber Deutschland geltend. Freilich müsse man erst positive Tatsachen abwarten. Wir wollen Gleichberechtigung mit den anderen Mächten. Wir wollen niemand nachlaufen, aber wir seien auf einem Punkte angelangt, wo wir nicht mehr zurückweichen dürften. Redner schloß seine häufig mit großem Beifall unterbrochene Rede mit der Empfehlung der Wahl Trimborns, der hierauf das Wort ergriff.

△ Was kostet die rosarote Mehrheit?

Die Presse der Linken erörtert die Möglichkeit einer Mehrheit der Linken im neuen Reichstag eifrig weiter. Die „Braunschweigische Landeszeitung" stellt folgendes Rechenexempel auf: Jedenfalls müssen wir auf etwa 104 Sozialdemokraten im neuen Reichstag gefaßt sein. An weiteren nichtschwarzblauen Parteien kämen Freisinn und Nationalliberale in der Stärke von je 48 Mann hinzu: zusammen 210 gegenüber dem neuen schwarz-blauen Bestand von 185! Bleiben die „Wilden", die sich über alle bürgerlichen Parteien verteilen, und nach unserer Rechnung in Höhe von 12 Mann zurückkehren dürften. Rechnen wir sie deshalb je zur Hälfte zur einen und zur anderen Gruppe. Der neue Reichstag würde dann die bisherige schwarzblaue Mehrheit in eine Minderheit von 191, und die nichtschwarzblaue Minderheit in eine Mehrheit von 206 Abgeordneten gewandelt sehen! Das ist bei sorglichster und unparteiischer Einzelprüfung der Stichwahlsituation das voraussichtliche Ergebnis: die Berechnung der Mehrheit von gestern um den Preis von über 100 höher geworden ist, soll nicht weiter untersucht werden; wenn die Liberalen darüber nachdenken, können sie sich selbst die Antwort geben.

Die Fortschrittliche Volkspartei unter sozialdemokratischer Aufsicht.

Der „Vorwärts" übernimmt nunmehr die Beaufsichtigung des Verhaltens der Fortschrittlichen Volkspartei bei den Stichwahlen. Das sozialdemokratische Blatt hat auch schon einen Verstoß gegen die Wahlparole der Fortschrittspartei entdeckt und sagt darüber:

„Blättermeldungen zufolge ist zwischen Konservativen und Freisinnigen ein Stichwahlabkommen über zwei brandenburgische Kreise abgeschlossen worden: In Oberbarnim wollen die Konservativen für den freisinnigen Kandidaten Hubrich eintreten, während in Ruppin-Templin die Freisinnigen die Stichwahlparole für den konservativen Kandidaten Dietrich ausgeben werden. Dieses Abkommen würde der Wahlparole der Fortschrittspartei, demzufolge kein Freisinniger für einen Schwarzblauen stimmen darf, auf das schärfste widersprechen. Man muß annehmen, daß dieses Abkommen vor der Verlautbarung der fortschrittlichen Wahlparole zustandegekommen ist, und daß die Leitung der Fortschrittspartei für die entsprechende Korrektur Sorge tragen wird."

Die Leitung der Fortschrittspartei beeilt sich, umgehend dem „Vorwärts" zu versichern, daß sie das Abkommen mißbilligt.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Berlin, 21. Jan. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde im Königl. Schlosse in gewohnter Weise begangen. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Schloßkapelle fand Tafel statt, an der außer den Mitgliedern des Kaiserlichen Hauses Prinz Georg von Griechenland, der Erbprinz von Hohenzollern, das diplomatische Korps, die Minister und Staatssekretäre, etwa 1000 Herren und Damen der Gesellschaft (früher undekorierte Personen und mehrere Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens und der Rettungsmedaille) an der Haupttafel teilnahmen. Nach der Tafel hielten der Kaiser und die Kaiserin Cercle, wobei der Kaiser viele der Anwesenden durch Ansprachen auszeichnete.

Parlamentarische Nachrichten.

⊙ **Auf eine Fertigstellung eines preußischen Wohnungsgesetzes** ist vorläufig nicht zu rechnen. Die Schwierigkeiten, die einer gesetzlichen Regelung des Wohnungswesens entgegenstehen, sind so mannigfaltige, daß die Beratungen der beteiligten Ressorts über die Grundlage einer solchen Regelung längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Es erscheint überhaupt noch zweifelhaft, ob die späteren Erwägungen dahin führen werden, dem Landtage eine gesetzliche Regelung des Wohnungswesens in Vorschlag zu bringen. Die reichsgesetzliche Regelung des Wohnungswesens ist endgültig aufgegeben worden, da die Schwierigkeiten für eine solche Regelung wesentlich größer sind, als für eine bundesstaatliche Regelung.

v. Kiderlen-Waechter in Rom.

Rom, 21. Jan. An dem Frühstück, das der deutsche Botschafter v. Jagow Samstag zu Ehren des Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter gegeben hatte, nahmen unter anderem teil Ministerpräsident Giolitti, Minister des Äußern di San Giuliano, Staatssekretär de Äußern Fürst Scalea. Auch Fürst Bülow war zugegen. — Staatssekretär von Kiderlen-Waechter begab sich mittags zur Consulta, um den Minister des Äußern, Marquis di San Giuliano, zu besuchen. Er verweilte ungefähr eine Stunde bei ihm. di Giuliano begab sich später nach der deutschen Botschaft, um den Besuch des Staatssekretärs zu erwidern. Gegen abend besuchte v. Kiderlen-Waechter Donna Laura Minghetti, die Schwiegermutter des Fürsten Bülow. —

Einige Zeitungen erklären bei Besprechung des Besuchs des deutschen Staatssekretärs v. Kiderlen-Waechter, es sei nicht richtig, daß es sich bei dem Besuch um die Erneuerung des Dreibundes handele. Dafür sei der Zeitpunkt noch nicht gekommen.

Danzig, 20. Jan. Der Kronprinz wird der Gedenkfeier aus Anlaß des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen nicht beiwohnen. Er wird erst am 26. Januar nach Berlin fahren zur Feier des Geburtstages des Kaisers und zu der am darauffolgenden Tage stattfindenden Taufe seines jüngsten Sohnes. Am 29. Januar wird der Kronprinz nach Danzig zurückreisen.

Rußland.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. Jan. Der Finanzminister hat im Folkething einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die Regierung ermächtigt werden soll, einem Konsortium, dessen Ehrenpräsidium zu übernehmen Prinz Waldemar sich bereit erklärte, eine Konzession auf Anlegung eines großen Freihafens und Ausführung umfangreicher Hafen- und Dockanlagen auf St. Thomas in Dänisch-Westindien für einen Zeitraum von 99 Jahren zu erteilen. Das erforderliche Kapital ist auf 20 Millionen Kronen festgesetzt worden.

Der Aufstand in China.

Peking, 20. Jan. Wie verlautet, liegt das Abdankungsdekret dem Wortlaute nach vollkommen fertig vor und ist von dem Regenten und anderen Führern der Kaiserlichen bereits unterzeichnet. Nur die Unterschrift der Kaiserin-Witwe, die sich zur Abdankung noch immer nicht entschließen kann, steht noch aus; infolgedessen ist die Situation in Peking nach wie vor recht ungewiß. Die verschiedenen Gesandtschaften sind gestern vertraulich davon benachrichtigt worden, daß die Abdankung der jetzigen Regierung bereits beschlossene Sache sei und sie ihre Regierungen in diesem Sinne verständigen könnten. Im allgemeinen wird die Abdankung der Mandschus vom Volke als nicht besonders günstig angesehen. Während der beiden letzten Tage eilten Soldaten der kaiserlichen Garde durch die Tartarenstadt und verteilten dort Flugblätter, in denen Prinz Tsching als Verräter des Thrones angeklagt wird. Im südlichen Stadtteil sind an allen Mauern fremdenfeindliche Aufrufe angeschlagen. Infolgedessen haben die Stadtbehörden die Fremden aufgefordert, ihren Stadtteil nicht zu verlassen, da die Sicherheit sehr gefährdet ist. — Nach einer Reutermeldung aus Peking herrschte dort den ganzen Tag über eine gewaltige Aufregung sowohl unter den Ausländern, als auch unter den Chinesen, da ein Aufruhr der Mandschus befürchtet wurde.

Da die Bestätigung des Gerüchtes eingetroffen ist, daß unter General Langtionwei eine 4000 Mann starke Expedition nach den Küsten der Mandschurei abgesandt worden ist, hat der Generalgouverneur von Mukden den Befehl erhalten, die Truppenzahl, soweit es irgend möglich ist, zu erhöhen, die Tschuntschusen hinzuzuziehen und die Bewachung der Küsten der Mandschurei besonders zu verstärken.

---

41)

„Zum Pflugeisen".

Roman von M. Prigge-Brook.

Er war an ihren Doktor, und beschwor ihn mit herzlichen Worten, sie aus der Irrenanstalt abzuholen. „Rosemarie hat mich in ein Irrenhaus gesteckt. Bleibe ich drin, werde ich auch verrückt. Die Eindrücke sind so schauerlich, daß ich weder essen noch schlafen kann. Zu hoffen habe ich nichts, zu fürchten alles. Ich kann nur bitten, Gott erhalte mir meinen Verstand. Darum kommen Sie, lieber Doktor, kommen Sie bald!" schlossen die Zeilen. Als sie geschrieben, kouvertierte sie den Brief, nahm Siegelack und Petschaft und bat um ein Licht.

„Bemühen sich die gnädige Frau nicht erst," antwortete die Alte grämlich. „Das Siegel reißt er Ihnen doch wieder ab. Hier kommt kein Brief herauf und geht keiner aus dem Hause, den Doktor Zöllner nicht gelesen hat, damit die Angehörigen sich nicht erschrecken. „Hilf, Himmel," dachte Mary und verhüllte ihr Gesicht.

Dumpfe Verzweiflung überkam sie. So unglücklich hatte sie sich selbst nicht an ihres Mannes Todestag gefühlt, als hier, wo sie erkannte, daß sie wehrlos und verlassen war. Eine leise Hoffnung wachte in ihrem Herzen auf. Rosemarie hatte versprochen, nach acht Tagen herüberzukommen, um nach ihr zu sehen.

Wenn sie sie hörte und sah, wie sie sie untergebracht? Aber Rosemarie wußte es ja. Sie selber hatte sie Zöllner überliefert, damit . . .

Weiter kam sie in ihren Gedanken nicht. Ihr armer, geschwächter Kopf wagte sich nicht in das Labyrinth der Vermutungen. Instinktiv fühlte sie, die Schwägerin hatte sie nie geliebt. Seit Heinz' Tode war sie ihr im Wege. Wenn sie sie fortgegeben hatte, um sie los zu sein? Die Vorstellung bohrte sich in ihr Gehirn, löschte alle anderen Gedanken aus und versuchte ihr Qualen, die sie bisher nie gekannt. . . .

Der Tag schlicht hin. Um Mittag wurde das Essen gebracht, schmackhaft bereitet und gut serviert. Mit Abscheu wies Mary die Speise zurück. Die Inschrift des Services erregte ihr flüchtiges Interesse. Groß und aufdringlich in blauer Schrift zierten die Buchstaben J. A. G. die weißen Teller. „Heißt Irren-Anstalt Gohlis", sagte die Schurr stolz. „Aber essen, Sie, gnädige Frau; ich bitte, essen Sie. Wenn der Doktor kommt und hört, daß Sie eigensinnig sind, gibt's Strafe. Er kann gräßlich sein."

Mary hörte nichts mehr. J. A. G.: Die Buchstaben standen in gräßlicher Deutlichkeit vor ihrem inneren Blick. Sie war in der Irrenanstalt und Rosemarie hatte sie hineingebracht! Verzweifelt sann sie über ihre Lage nach. Wo fand sich ein Weg aus diesem Hause des Schreckens? Sie würde wahnsinnig, wenn man sie hier behielt.

Die Nachmittagsstunden dehnten sich unendlich. Zum Glück verfiel die junge Frau in eine solche Schwäche, daß sie den Lauf der Zeit darüber vergaß. Sie schlummerte und war im Schlafe glücklich; der große und der kleine Heinz umgaben sie. Gegen sieben Uhr wurde sie aufgeweckt. Doktor Zöllner stand vor ihr. „Nun, haben Sie sich's klar gemacht, daß Sie wohl daran tun, sich zu fügen?" fragte er sie.

Sein Anblick erregte Mary. Zu widersprechen wagte sie nicht. Stumm sah sie vor sich nieder. Er schien befriedigt. Ein Wink berief Frau Schurr ins Nebenzimmer; von dort vernahm Mary rasche Fragen und kurz gefaßte Antworten.

Zwei Minuten waren vergangen; Zöllner kehrte zurück. Sein harter Schritt tat Mary weh, seine scharfe Stimme klang um einen Grad schärfer, als er sich zu ihr wandte und unvermittelt fragte: „Warum haben Sie nichts gegessen?"

„Ich konnte nicht," antwortete sie schüchtern. „Zu Hause aß ich auch fast nichts; ich habe keinen Appetit." — „Danach habe ich Sie nicht gefragt. Sie sollen essen, ob mit oder ohne Appetit, gilt mir gleich. Haben Sie auch das Abendbrot abgelehnt?"

Die junge Frau nickte traurig. „Ich kann nicht!" stammelte sie gekränkt. „So werden Sie jetzt können. Schurr!" Er gab der Frau einen Wink, worauf sie das unberührte Essen herbeiholte und vor Frau Sebald hinstellte. „Essen Sie jetzt, gnädige Frau!"

Stolz, Empörung und Weh im Herzen, weigerte die Kranke sich stumm. Sie sollte ihren Meister finden. Der Doktor zwang sie mit Gewalt und ironischen Worten, bis sie ihm den Willen tat und einige Bissen genoß. Es wurde ihr physisch übel; denn tatsächlich war ihr Magen durch das Fasten geschwächt. Zum Glück sah Zöllner seinen Irrtum ein. Er hieß sie aufhören. „Sehen Sie, wie es geht," sagte er trotzdem ermunternd. „Man muß nur wollen. Ich sagte Ihnen schon, — es gibt Patienten, die man gegen ihren Willen heilt."

Dem jungen Arzte fehlte leider das Unterscheidungsvermögen seines berühmten Lehrers, dem er in manchem nacheiferte. Er fand, Feuchtwangen gehe zu zart mit seinen Patienten um. Er war für Zwang; denn nur mit Zwang konnten seiner Ansicht nach Geistes- und Willenskranke — in die letztere Kategorie gehörte nach seiner Ansicht die junge Frau — der Heilung entgegengeführt werden.

Zöllner urteilte nach einigen Symptomen und hielt einen Irrtum für ausgeschlossen.

Wie kam eine junge lebensfrohe Frau, der das Leben alles bot, dazu, den Tod des Gatten so schwer zu nehmen, daß sie am Leben verzagte? Sie hatte ihren Sohn, ein großes Vermögen, Schönheit und alle guten Gaben. Daß sie dies als nichts achtete, war seiner Meinung nach anormal. Anormal war auch seiner Meinung nach der Kräfteverfall, das Wandern bei Nacht, die Apathie, der Lebensüberdruß, von dem der Doktor Taten fürchtete, weshalb er Frau Sebald doppelt scharf bewachen ließ.

Er war nicht ohne Mitgefühl für die arme Frau; aber er fand gerade deshalb, daß es sich der Mühe verlohne, energisch vorzugehen und die Krankheit zu bekämpfen. Die Wahl der Mittel beschwerte ihn nicht. Er kam nicht auf die Idee, daß sie falsch sein könnten und das, was er zu heilen gedachte, leicht zum Ausbruch kommen könnte.

Frau Sebald mußte versprechen, bei Nacht zu schlafen und, auch wenn es sie mächtig treibe, nicht aufzustehen.

„Ich frage morgen früh nach." Damit verließ Doktor Zöllner sie, zufrieden mit sich und sehr geneigt, an ihre Wiederherstellung zu glauben.

Mary schloß in dieser Nacht wieder kein Auge. Die Angst vor etwas Unfaßbarem kroch langsam heran. Als die Schurr schlief, erhob sie sich leise, trat an das Fenster und starrte hinaus. Sie sah das Eisengitter, das drohend vor ihr aufragte; das Mondlicht beleuchtete den Garten unter ihr. Hohe Mauern umschlossen früh Gefängnis überall. Wie eine drohende Wolke erhob sich jenseits der Wald. Er schien sich an die kahlen, seltsam geformten Felsen, die ihn umgaben, anzulehnen und erhöhte den Eindruck des Eingeschlossenseins.

Mary ward todesbang; sie fühlte sich von aller Welt verlassen und heiße Sehnsucht nach ihrem Kinde erwachte in ihr. Vom Männerbau drang wüstes Geschrei. Die zitternde Frau kroch in ihr Bett und zog die Decke über die Ohren. Wieder kam der Tag, und alles war wie gestern. Lärm, Schreien, Türschlagen, die Blödsinnige, die den Kaffee hereinreichte, der Gang zum Bade, die herzklopfende Furcht vor schrecklichen Begegnungen. Dann der Besuch des Doktors, seine Frage: „Wie war die Nacht?"

Ohne ihre Antwort abzuwarten, wurde Frau Schurr weiter befragt. Ob die Patientin geschlafen, ob sie unruhig gewesen usw. Der Doktor war enttäuscht. Er hatte seine Diagnose abgeschlossen; jetzt paßt die Haltung dieser jungen Frau nicht zu seinen Schlüssen. Sie schien wohl krank und elend, doch keineswegs gestört. Ihre Antworten waren klar, ihre Angst verständlich. Wenn Fräulein Sebald sich irrte! Sie hatte ihm auch den Brief des Arztes nicht geschickt. Zöllner nahm sich vor, sie darum zu bitten.

Frau Sebald sprach kein Wort, der harte Mann ängstigte sie. Sie wollte geduldig warten; denn wenn ihr Doktor ihren Brief bekam, würde er ihr schreiben. Wahrscheinlich holte er sie ab. Acht Tage gingen hin, langsam, endlos langsam. Daß man so unglücklich sein konnte, hatte Mary nicht gewußt. Sie fühlte sich zu Stein erstarrt in namenlosem Grauen.

Endlich schrieb sie ihrer Schwägerin. Der Brief hätte einen Stein erbarmt, so viel verzweifelte Angst brach aus den Zeilen. Zum Schluß enthielt er die demütige Bitte: „Bei allem, was dir teuer ist, laß mich hinaus. Ich gehe hier zugrunde. Ich will dir nirgends im Wege sein und mich dir überall unterordnen. Nur nimm mich fort und gib mir meinen Kleinen, den einzigen, der mir geblieben; sonst will ich nichts von der Welt!"

Dieser Verzweiflungsschrei hätte ebensowenig wie der Brief an den Doktor sein Ziel erreicht, wäre nicht die Blödsinnige gewesen, vor der Mary unüberwindliche Furcht empfand. Das arme Geschöpf benutzte einen unbewachten Moment, zu ihr zu dringen. Mary schloß gerade ihren Brief.

„Gib her!" flüsterte das häßliche Mädchen. „Er wirft ihn sonst ins Feuer. Gib', ich besorge ihn."

Sie wartete die Antwort nicht ab, riß das Kuvert an sich und war aus dem Zimmer, ehe Frau Schurr zurückkehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Stichwahl 1912.

Die Aufstellung enthält die Wahlkreise, in denen am 20 Januar eine Stichwahl stattfand. Hinter den Namen steht zunächst die Zahl der auf die betreffenden Kandidaten bei der Hauptwahl am 12. Januar gefallenen Stimmen: alsdann (in der 3. Spalte) das Ergebnis der Stichwahl. Die an der Stichwahl beteiligten Kandidaten sind mit einem * vor dem Namen, die bei der Stichwahl Gewählten dur ein † in der 2. Spalte bezeichnet. Die bisherigen Vertreter sind mit einem § kenntlich gemacht.

Abkürzungen: Bb = Bauernbund; BdL = Bund der Landwirte; bkF = bei keiner Fraktion; D = Däne; DR = Deutsche Reformpartei; Dem = Demokratische Vereinigung; E = Elsässer; FB oder Vp = Fortschrittliche Volkspartei; K = Konservativ; lib = liberal; Litt = Littauer; Mitt = Mittelstandspartei; N oder Nl = Nationalliberal; P = Pole; R = Reichspartei; S = Sozialdemokrat; Vg = Freisinnige Vereinigung; VP oder FV = Fortschrittliche Volkspartei; W = Welse; WB = Wirtschaftl. Vereinigung; Z = Zentrum.

Preußen.

Provinz Ostpreußen.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
2. Labiau-Wehlau, Vp.		
*§ Wagner, Vp	5850	8510
*v. Massow, K	8356	† 8605
Linde, S	2961	
4. Königsberg-Fischh., K.		
*§ Zu Dohna, K	9358	10061
*Gartschat, Vp	7078	† 12056
Borowski, S	6271	
9. Tilsit-Niederung, K.		
§ Schickert, K	7512	
*v. Moltke, N	7883	7759
*Kopp, Vp	10198	† 14204
Hofer, S	6251	
11. Gumbinnen-Insterb., K.		
*Brandes, K	7902	9141
*Siehr, Vp	5870	† 12672
Bormauer, N	4739	
Lübbering, S	3200	

Prov. Brandenburg.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
37. Westpriegnitz, N.		
*§ Stubbendorff, R	7443	† 9744
Tubenthal, Vp	4399	
*Siering, S	5068	7200
38. Ostpriegnitz, N.		
*§ Löscher, R	6392	† 8181
*Lehmann BdL	5232	5397
Hetzschold, S	2098	
39. Ruppin-Templin, K.		
*§ Dietrich, K	10634	† 13907
Lessing, Vp	5915	
*Boeske, S	7992	10696
45. Zauch-Belzig, N.		
*§ v. Oertzen, R	11044	†
Freund, Vp	9226	
*Ewald, S	13367	
49. Königsberg i. N., K.		
*Krahmer, K	8850	† 10517
Pautsch, Vp	4040	
*Schmidt, S	5429	7335

Provinz Pommern.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
58. Ackermünde-Woll., S.		
*§ Kuntze, S	8928	10364
Töpfer, N	4964	
*v. Böhlendorff, K	7250	† 12575
Brick, Mitt	1081	

Provinz Schlesien.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
93. Breslau-Neumarkt, K.		
*§ v. Carmer, K	10511	†
*Scholich, S	10984	
Graf Henckel v. Donnersmarck, Z	5861	
Kretschmer, Vp	3064	
Zakrzewski, P		
112. Sagan-Sprottau, K.		
*§ v. Bolko, K	7304	† 10385
Achilles, Vp	6052	
*Fritsch, S	6347	8313
115. Loewenberg, Vp.		
*§ Kopsch, Vp	4003	† 6207
*Schäffer, K	3588	6102
Siebelt, Z	1997	
Pohner, S	2462	
117. Landeshut-Jauer, Vp.		
§ Büchtemann, Vp	6104	
*Warmuth, bkF	8322	† 12297
*Proll, S	6814	8582
120. Roth.-Hoyersw., N.		
Goldschmidt, Vp	5180	
*Hegenscheidt, R	10683	† 13217
*Neumann, S	6550	8451

Provinz Sachsen.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
183. Mansfelder Kr., N.		
*§ Arendt, R	15285	† 18486
Delius, Vp	6042	
*Hoffmann, S	13445	16193

Prov. Schl.-Holstein.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
142. Apenr.-Flensb., N.		
Kallsen, N	4134	
*Michelsen, S	7977	10321
Grau, D	3560	
Reventlow, WB	3650	
*Leube, Vp	6 88	† 13717
143. Schlw.-Eckernf. Vp.		
*Waldstein, Vp	8050	† 13017
*Mattsen, N	8133	8559
Hofmann, S	6838	
146. Pinneb.-Ottens., Vp.		
*Braband, Vp	18752	† 25060
*v. Elm, S	22636	23390
Grf. Baudissin, K	2629	
v. Broecker, N	8496	
149. Oldenburg-Plön, Vp.		
*§ Struve, Vp	5826	† 10471
*Röstke, K	7857	8591
Hastedt, N	1665	
Weinheber, S	4313	
150. Lauenburg, Vp.		
*§ Heckscher, Vp	3344	† 6100
Roth, WB	1969	
*Schaumburg, S	3808	3300
v. Bülow, K	1879	
Harries, N	562	

Provinz Hannover.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
151. Nord.-Emd.-Leer, Vp.		
*§ Fegter, Vp	11392	† 14210
*Engelkes, K	8113	8630
Meyer, S	4542	
155. Melle-Diepholz, N.		
*§ Wachhorst, N	7226	9785
*Colshorn, W	7023	† 10217
Togemann, K	297·	
Thielemann, S	2046	
156. Syke-Hoya, W.		
§ v. Donnenberg, W	4967	
Heile, Vp	3155	
v. Wrochem, K	2961	
*Held, N	8721	† 15217
*Oberle, S	5468	8949
159. Hameln-Linden, N.		
*§ Hausmann, N	9978	14918
*Fischer, S	14387	† 15498
Rehren, K	3398	
v. Hugo, W	3424	

(Fortsetzung Preußen)

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
167. Harb.-Buxtehude, N.		
§ Barenhorst, N	5231	
Chocis-ewski, P	318	
Herz, Vp	4880	
Stubmann, N	7311	
*Alpers, W	7731	† 22979
*Lesche, S	19213	20026
168. Stade-Bremerv., N.		
*§ Hoppe, N	8549	† 14366
Seehof, W	3915	
Boß, WB	4399	
*Reitze, S	8599	10262
169. Otternd.-Neuh., BdL.		
§ Hahn, BdL	8130	
*Frh. v. Richthofen, N	9697	†
*Haverkamp, S	13771	
v. d. Decken, W	2839	

Provinz Westfalen.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
174. Mind.-Lübbecke, K.		
*§ Sielermann, K	9245	13311
*Kiel, Vp	9163	† 17058
Rüter, WB	3494	
Ditzinger, S	7301	
175. Herford-Halle, N.		
*Meyer, N	6827	† 16307
Neumann, K	6142	
Wallbaum, WB	6062	
*Hoffmann, S	9918	10248
176. Bielef.-Wiedenbr., S.		
*§ Severing, S	17287	19624
Schepp, Vp	4825	
*Posadowsky, bkF	21114	† 21592
185. Hamm-Soest, Z.		
*§ Wiedeberg, Z	13423	15252
Traub, Vp	6598	
Husemann, S	9023	
*Schulenburg, N	9813	† 19948
Röhr, WB	65	

Prov. Hessen-Nassau.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
188. Wiesbaden, S.		
*§ Lehmann, S	15222	18524
Sturm, F	8822	
*Bartling, N	10421	† 23958
v. Kloeden, bkF	7089	
Wilhelmi, K	598	
Klingender, WB	274	
190. Diez-Limburg, N.		
*Hepp, N	7508	† 12372
Lübbring, S	3604	
*Neu BdL	10649	11679
Schuster, Vp	1208	
Albertsmeier, WB		
191. Dillenb.-Herb., WB.		
*§ Burckhardt, WB	10216	† 11812
Fresenius, Vp	4078	
*Lohmann, N	5614	11465
Zimmermann, S	2062	
193. Rinteln-Hofg., WB.		
*§ Herzog, WB	7912	† 10913
Hebel, N	6104	
*Grzesinsky, S	6258	7083
194. Kassel-Melsung., WB.		
§ Lattmann, WB	9374	
*Schröder, N	13342	21945
*Hüttmann, S	21814	† 22844
195. Fritzlar-Homb., WB.		
*Henningsen, WB	7453	8084
Laporte, Vp	1914	
*Hestermann, Bb	4338	† 8293
Jordan, S	1027	
196. Eschwege-Schmalkalden, WB.		
*§ Raab, WB	6522	10449
Ohr, Vp	5501	
*Thöne, S	11313	† 12482
197. Marb.-Frankenberg, bkF.		
Bredt, N	3546	
*v. Gerlach, Dem	6151	8055
*Rupp, WB	5925	† 11045
Diehl, S	1100	
198. Hersf.-Rotenb., DR.		
*§ Werner, DR	4841	† 11048
Fiedler, Vp	3032	
Drinnenberg, Z	3292	
*Schnabrich, S	3508	4315

Rheinprovinz.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
219. Wetzlar-Altenk., WB.		
*§ Behrens, WB	13091	† 15859
Schloßmann, Vp	3646	
*Rath, N	5318	13269
Kremser, S	4471	
Schindler, K	2129	
222. Kreuzn.-Simmern, N.		
*§ Paasche, N	10637	† 13800
Krüger, Vp	1717	
*Lucke, BdL	10190	10406
Müller, S	1341	
229. Saarbrücken, N.		
*Bassermann, N	25108	† 28732
*Sauermann, Z	24228	25252
Leimpeters, S	4157	
230. Ottweiler-Wend., N.		
*§ v. Schubert, N	18628	20652
Faber, S	1627	
*Roßmann, Z	20192	† 21053

Königr. Bayern.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
252. Landau-Neustadt, S.		
*van Calker, N	11652	† 17965
§ Huber, S	8442	
*Dinger, BdL	10869	
253. Germersheim, Z.		
*Richter, Z	8129	† 10168
*Cronauer, N	6295	9600
Helck, BdL	7188	
Körner, S	2696	
254. Zweibrücken, Z.		
*§ Göring, Z	11722	12601
*Lützel, N	10938	† 18162
Reibel, S	8564	
Schneider, BdL	1248	
265. Kronach, Z.		
v. Dungern, K	1485	
*§ Pfeiffer, Z	10797	† 10867
Kühn, FB	4081	
*Seelmann, S	6669	9192
277. Schweinfurt, Z.		
Prieger, K	476	
*Schwarz, Z	10482	†
Lorenz, N	4881	
*Sädler, S	5618	
278. Würzburg, Z.		
*§ Thaler, Z	9873	10754
Hübsch, N	6488	
*Schmitt, S	7226	† 12474
279. Augsburg, Z.		
*Wörle, Z	17265	† 18785
Hoeber, lib	8410	
*Rollwagen, S	10886	18284
284. Immenstadt, N		
*Emminger, Z	12495	13457
*§ Thoma, N	10928	† 14137
Gölzer, S	3553	

Königr. Sachsen.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
286. Bernstadt-Löbau, N.		
Förster, K	3655	
*Wehrmann, N	5740	12784
Rahn, FB	3425	
*Kränig, S	12316	† 13646
287. Bautzen, DR.		
*§ Gräfe, DR	13354	† 17431
Lubor, FB	7889	
*Buck, S	11412	15694
289. Dresden-Altstadt, N.		
Erzberger, Z	677	
*§ Heinze, N	23140	24155
*Gradnauer, S	23058	† 24901
293. Freiberg, K.		
*§ Wagner, K	6911	11977
Külz, N	6015	
*Wendel, S	11072	† 12309
295. Oschatz-Grimma, K.		
*§ Giese, K	10839	† 13338
Otto, N		
Jahn, FB	4531	
*Lipinski, S	11217	12840
296. Leipzig-Stadt, N.		
Wangemann, WB	34·4	
*§ Junck, N	18190	† 21548
*Cohen, S	17525	18969
298. Borna-Pegau, N.		
*§ v. Liebert, R	7331	† 13083
Nitzschke, N	7217	
*Ryssel, S	11566	13059

Großh. Baden.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
325. Konstanz-Überl., N.		
*Dietz, Z	14528	† 15845
*§ Schmid, N	11620	15088
Großhans, S	3172	
326. Donauesch.-Vill., Z.		
*§ Duffner, Z	11451	† 12802
*Rombach, N	8569	12320
Marzloff, S	3·24	
328. Lörrach-Müllheim, N.		
Behringer, K	369	
*Neumeyer, Z	6212	9080
*§ Blankenhorn, N	9010	† 11060
Rösch, S	5008	
329. Freiburg-Waldk., Z.		
Schinzinger, N	702	
*§ Hauser, Z	13484	15500
*Schulze-Gaevernitz, FB	10655	† 16700
Engler, S	7053	
331. Kehl-Offenburg, Z.		
*§ Schüler, Z	11615	
*Kölsch, N	8862	†
Monich, S	3705	
334. Karlsruhe, S.		
v. Gemmingen, R	11477	
*Haas, FB	13310	† 20819
*§ Geck, S	16047	17259
336. Heidelberg, N.		
Hollenbach, K	1111	
Reinhard, Z	6836	
*§ Beck, N	12139	† 15856
*Pfeiffle, S	8142	1462

Meckl. Schwerin.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
348. Hagen.-Grevesmühlen, FB.		
*Pauli, K	7063	†
Sivkovich, FB	6140	
*Kober, S	6151	
349. Schwerin-Wism., K.		
Witt, K	6548	
*Zimmermann, N	9065	†
*Starosson, S	11863	
350. Parchim-Ludwigslust, FB.		
*Dabe, K	7114	5300
*§ Pachnicke, FB	6722	† 9300
Große, S	6637	
351. Malchin-Waren, K.		
*§ v. Maltzan, K	7667	7113
*Wendorf, FB	5994	† 10774
Kröger, S	5835	
352. Rostock, N.		
Rettich, K	4987	
*Heimroth, FB	10823	12540
*Herzfeld, S	14645	† 13784
353. Güstrow, K.		
*v. Gräfe, K	7084	†
Hecht, FB	4955	
*Knappe, S	5579	

Mecklenburg-Str.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
357. Neustrelitz, N.		
*§ Nauck, N	7738	
*Lücke, N	6899	†
Lüth, S	6492	

H. Braunschweig.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
362. Helmstedt, N.		
v. Damm, WB	5550	
*§ Kleye, N	13063	† 17061
*Rieke, S	9988	11505

S.-Meiningen.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
364. Mein.-Hildb., FB.		
Schäfer, WB	5056	
*§ Müller, FB	9686	† 12416
*Knauer, S	9822	9708

S.-Coburg-Gotha

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
367. Coburg, S.		
*Quarck, N	4740	† 7548
Sander, FB	3540	
*§ Zietsch, S	6199	6822

Fürstentümer.

Wahlkreis / Kandidat	Hauptwahl	Stichwahl
377. Lippe-Detmold, FB.		
Kuhlmann, WB	7063	
*§ Neumann-Hof., Vb	13158	†
*Becker-Lemgo, S	7814	

Beteiligung der Parteien.

Nach der obenstehenden Aufstellung, die nach dem amtlichen „Reichsanzeiger" angefertigt worden ist, waren an den Stichwahlen am 20. Januar in den 78 Wahlkreisen beteiligt

15 Zentrum
18 Konservative
6 Wirtschaftliche Vereinigung
32 Nationalliberale
19 Fortschrittliche Volkspartei
46 Sozialdemokraten
8 Reichspartei
4 Bund der Landwirte
2 bei keiner Fraktion
2 Welfen
2 Deutsche Reformpartei
1 Bauernbund
1 Demokratische Vereinigung.

Es wurden gewählt:

Zentrum	7
Konservative	9
Wirtschaftliche Vereinigung	4
Nationalliberale	20
Fortschr. Volkspartei	17
Sozialdemokraten	8
Reichspartei	6
Bei keiner Fraktion	2
Welfe	2
Deutsche Reformpartei	2
Bauernbund	1

Bei der Hauptwahl

am 12. Januar wurden endgültig gewählt:

Zentrum	81
Konservative	27
Wirtschaftliche Vereinigung	1
Nationalliberale	4
Fortschrittliche Volkspartei	—
Sozialdemokraten	64
Reichspartei	5
Bund der Landwirte	2
Bei keiner Fraktion	—
Welfe	—
Bauernbund	1
Demokratische Vereinigung	—
Deutsche Reformpartei	—
Polen	14
Elsässer	5
Lothringer	1
Däne	1

Nach dem 1. Stichwahltage

beträgt also die Stärke der Parteien:

Zentrum	88
Konservative	36
Wirtschaftliche Vereinigung	5
Nationalliberale	24
Fortschrittliche Volkspartei	17
Sozialdemokraten	72
Reichspartei	11
Bund der Landwirte	2
Bei keiner Fraktion	2
Welfe	2
Deutsche Reformpartei	2
Bauernbund	2
Polen	14
Elsässer	5
Lothringer	1
Däne	1

An den Stichwahlen am 22. und 25. Januar

sind beteiligt:

Zentrum	14
Konservative	25
Wirtschaftliche Vereinigung	4
Nationalliberale	25
Fortschr. Volkspartei	37
Sozialdemokraten	76
Reichspartei	12
Bei keiner Fraktion	2
Welfen	3
Deutsche Reformpartei	1
Polen	11
Demokratische Vereinigung	1
Lothringer	2
Elsässer	2
Littauer	1

Emden, 20. Jan. (Eig. Drahtb.) Bei der heutigen Stichwahl im Wahlkreis Norden-Emden-Leer konnte auf Borkum nicht gewählt werden, weil es wegen des Eises nicht möglich war, die Wahlzettel zu der Insel zu schaffen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Jan. Nach einer Verfügung des Reichsmarineamts ist von einer weiteren Verwendung der Brieftauben für die Zwecke der Kriegsflotte Abstand genommen worden, da die Marine-Funkenspruchеinrichtungen an Land und an Bord das Marinebrieftaubenwesen jetzt überflüssig machen.

Berlin, 21. Jan. Zu dem gestrigen Presseball in den Festsälen des Zoologischen Gartens waren auch der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, Minister des Innern v. Dallwitz, Eisenbahnminister v. Breitenbach und Finanzminister Dr. Lentze, Staatssekretär v. Tirpitz und der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf erschienen. Von Hoftheater-Intendanten bemerkte man u. a.: den Grafen v. Hülsen-Häseler (Berlin), Graf Seebach (Dresden) und den Intendanten v. Mutzenbecher (Wiesbaden).

Regensburg, 20. Jan. Der Verkehrsminister hat gegen den bisherigen Landtagsabgeordneten Oberregierungsrat Frank (Ztr.) ein Disziplinarverfahren eingeleitet wegen einer am 14. Dezember 1911 auf dem oberpfälzischen Zentrumsparteitag in Weiden gehaltenen Rede.

Paris, 21. Jan. Dem „Echo de Paris" zufolge ist man in hiesigen politischen Kreisen von der Haltung der Italiener in den letzten Zwischenfällen aufs tiefste verletzt. Man glaubt aus den zwischen Rom und Paris schwebenden diplomatischen Unhandlungen entnehmen zu können, daß die Italiener Zeit gewinnen und den Streifall dem Haager Schiedsgericht unterbreiten wollen. Der französische Botschafter in Rom, Barrère, werde heute abend mit Weisungen ausgestattet nach Rom abreisen.

Paris, 21. Jan. Der französische Botschafter in Rom, Barrère, hat sich heute abend auf seinen Posten zurückbegeben.

Madrid, 20. Jan. Ministerpräsident Canalejas hat erklärt, der französische Botschafter Geoffray sei auf Grund einer von Paris eingetroffenen Instruktion nach der französischen Hauptstadt abgereist, um den Abschluß der französisch-spanischen Verhandlungen zu fördern. Geoffray werde alsbald nach Madrid zurückkehren.

Rom, 21. Jan. Der Minister des Äußeren hat heute allen Botschaftern und Gesandten in Rom folgende Erklärung unterbreitet: Anläßlich des Kriegszustandes, der zwischen der Türkei und Italien besteht, erklärt die königliche Regierung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des internationalen Rechts, daß vom 21. Januar an die ottomanische Küste am Roten Meere, die sich v. Sar Isar im Norden von Hodeida bis Ras Culaisac, d. h. zwischen 15 Grad 11 Min. und 14 Grad 30 Min. nördlicher Breite erstreckt, im Zustande der effektiven Blockade ist, die von den Seestreitkräften des Königreiches ausgeübt wird. Die neutralen Schiffe werden sich innerhalb einer von dem Kommandanten der blockierenden Flotte festgesetzten Frist aus den blockierten Orten entfernen dürfen. Gegen Fahrzeuge, die die Blockade zu verletzen versuchen sollten, wird gemäß den Grundsätzen des internationalen Rechtes und den mit den neutralen Mächten geltenden Verträgen vorgegangen werden.

Belgrad, 20. Jan. Das Blatt „Politika" erfährt aus angeblich gut informierten Kreisen, daß die Unterhandlungen zwischen der serbischen und der englischen Regierung über den Besuch des Königs von Serbien in London, der Anfang März stattfinden soll, erfolgreich abgeschlossen seien.

Tokio, 20. Jan. Der Generalstabschef der Armee, Graf Oku, hat seinen Abschied genommen. Oberkriegsrat Viscount Hasegawa ist an seine Stelle getreten.

Peking, 21. Jan. Die Lage ist außerordentlich verwickelt. Es werden wichtige Ereignisse erwartet. Gegenwärtig betreiben die jüngeren Mandschuprinzen eine aktive Kriegführung gegen die Republikaner. Diese Haltung schließt eine gewisse Bedrohung Juanschikais in sich, dessen Freunde gestern drei Sonderzüge bereit hielten, um ihn im Notfalle nach Tientsin zu bringen. Immerhin ist seine Abreise unwahrscheinlich.

Vermischtes.

Gelsenkirchen, 21. Jan. Beim Schichtwechsel auf der Zeche Graf Bismarck, Schacht 2 und 4, ereignete sich am Samstag nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Vier Bergleute, die verbotswidrig einen zur Kohlenförderung bestimmten Fahrstuhl benutzten, stürzten infolge des Reißens des Seiles in die Tiefe. Einer der Arbeiter war sofort tot, 2 andere starben beim Transport aus der Grube und der vierte bei seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

* **Siegen**, 22. Jan. **(Drahtb.)** Am 21. Januar, morgens 5 Uhr, ereignete sich auf der Neubaustrecke der Hauptbahn Weidenau-Dillenburg beim Bau des 2700 Meter langen Tunnels zwischen Rudersdorf und Dillbrecht im Sohlstollen am Tunneleingange auf der Dillbrechter Seite eine schwere Dynamitexplosion, bei der 4 Arbeiter getötet und einer am Kopfe leicht verletzt wurden. Andere Störungen sind nicht entstanden. Die Explosion ist offenbar dadurch hervorgerufen worden, daß eine oder mehrere Patronen eines Schusses im unteren Ende des Rohrstollens, in der sogenannten Pfeile oder Buchse stehen geblieben sind. Bei der Herstellung des Planums für das vorgesteckte Arbeitsgleise hat ein Arbeiter die Patronen offenbar mit einer Pickelhacke getroffen und zur Entzündung gebracht. Von den Verunglückten sind ein Toter und der Verletzte Deutsche. Der Tote hinterläßt in Fellerdilln eine Frau und drei kleine Kinder. Die anderen Getöteten sind Ausländer.

* **Berlin**, 19. Jan. In Schöneberg versuchte die 25jährige Ehefrau eines Bildhauers ihr einjähriges Kind zu vergiften. Als die Mutter den Knaben, mit dem sie gemeinsam aus dem Leben scheiden wollte, sich unter der Einwirkung des Giftes in entsetzlichen Schmerzen winden sah, wurde sie irrsinnig. Es besteht die Hoffnung, den Knaben am Leben zu erhalten. Die Mutter wurde einer Heilanstalt zugeführt.

* **Berlin**, 19. Jan. Auf den Zigarrenhändler Nicke in der Saarbrückenerstraße Nr. 7 wurde heute abend von dem wohnungslosen Arbeiter Sitzki aus Oppeln ein Raubmordversuch verübt. Der Täter schlug den Zigarrenhändler, als dieser ihm auf sein Klopfen die Tür öffnete, mit einer eisernen Feile nieder, wurde aber auf das Hilfegeschrei des Überfallenen festgenommen und zur Wache geführt.

* **Zittau**, 19. Jan. Das Automobil des Fabrikbesitzers Heinrich aus Ostritz kam auf der bereiften Landstraße ins Rutschen und fuhr gegen einen Baum. Heinrich wurde herausgeschleudert und erlitt eine schwere Verletzung der Wirbelsäule. Er wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

* **Wien**, 21. Jan. In der Nacht zum Sonntag attackierten in Wien auf der Schmelz zwei Männer den Wachtposten, der vor dem Traindepot stand und griffen schließlich nach seiner Patronentasche. Da die zweimaligen Warnungsrufe unbeachtet blieben, gab der Posten Feuer und verletzte die beiden so schwer, daß sie bald darauf im Spital an den erlittenen Verletzungen starben.

* **Buenos Aires**, 21. Jan. Die ausständigen Eisenbahner haben beschlossen, den Dienst wieder aufzunehmen, falls das gesamte Personal wieder eingestellt wird. Die Regierung wird die Eisenbahngesellschaften ersuchen, sofort an die Lösung der Frage heranzutreten.

* × **Aus der deutschen Turnerschaft.** Das nächste deutsche Turnfest in Leipzig im Jahre 1913 wird voraussichtlich das Frankfurter (1908) an Größe noch übertreffen. Auf dem großen Freiübungsplatz, welcher 52000 Quadrameter groß ist, können 20000 Turner gleichzeitig turnen. Die Festhalle faßt 10000 Personen. Zum ersten Male sollen Kinderturnen und Militärturnen in größerem Umfange gezeigt werden. Neben Sechs- und Zwölfkampf finden in Leipzig Massenwettkämpfe statt (z. B. 500- und 1000-Meter-Eilbotenlauf für die Kreise). Auch sollen Meisterschaften in Fußball, Barlauf, Schlag- und Schleuderball usw. ausgekämpft werden, sowie in leichtathletischen Übungen.

Luftschiffahrt.

Senlis, 21. Jan. Leutnant Boerner, der am Freitag mit seinem Aeroplan abgestürzt, ist seinen Verletzungen erlegen.

Paris, 21. Jan. Auf dem Flugplatz Issy stürzte der Student der Medizin Alfred Wagner aus Nancy mit seinem Zweidecker bei einem Flugversuch ab, und blieb auf der Stelle tot.

☐ **Das „Steh-auf-Männchen"** der Luft des Oberingenieurs Bomhard, von dessen Bau wir vor mehreren Wochen berichteten, und das sich durch seine absolute Stabilität auszeichnet, hat nun, wie der Korrespondenz „Heer und Politik" aus Luftschifferkreisen geschrieben wird, in Wiener-Neustadt seinen ersten hervorragend gelungenen Aufstieg gemacht. Der Lenker dieses ungewöhnlichen Flugzeuges war der bekannte österreichische Fliegeroffizier-Oberleutnant Ritter v. Blaschke. Das „Steh-auf-Männchen" der Luft stellt einen völlig neuen Flugzeugtyp dar. Mit einem Modell wurden bereits vor Wochen Versuche mit senkrechtem Absturz gemacht, durch die die Stabilität des Flugzeuges bewiesen werden sollte. Das Flugzeug blieb zwar eine Sekunde senkrecht, stellte sich dann sofort in die horizontale Lage und ging trotz des böigen Windes in schönem Gleitfluge nieder. Dann wurden noch andere Versuche gemacht. Das Flugzeug wurde kopfüber in die Tiefe gestürzt. Es wurde von rückwärts, von vorn und von der Seite in die Luft geschleudert. Der Erfolg war immer der, daß das Flugzeug sich sofort wieder aufrichtete, nach dem Bruchteil einer Sekunde in die horizontale Lage ging und langsam zur Erde niederging. Nachdem das Modell diesen Rekord der Stabilität erreicht hatte und bewiesen worden war, daß ein Umschlagen des Flugzeuges ins Bereich der Unmöglichkeit gehört, da es sich in der Luft wie ein „Steh-auf-Männchen" bewährt, wurde der Bau des Flugzeuges beschlossen. In den Lohner Werken unter Leitung des Ingenieurs Paulal ging das Flugzeug vor kurzer Zeit seiner Vollendung entgegen. Es ist mit einem Daimler-Motor von 70 PS ausgestattet und stellt eine Verbindung zwischen Eindecker und Zweidecker dar. Ganz besonders bemerkenswert ist die Anordnung des Führersitzes, der fast auf dem Schwanz eingebaut ist. Der Apparat sieht pfeilähnlich aus. Während die obere Tragfläche als Luftteiler mehr nach vorn gebaut ist, ist die untere Fläche, die als Stabilisierungsfläche dient, mehr nach rückwärts eingebaut. Die beiden Tragflächen stehen in einem Winkel zueinander und sind Vogelflügeln ähnlich. Der Lenkersitz und der Motor sind zwischen den Tragflächen eingebaut. Das Höhen- und Seitensteuer ist, wie bei anderen Systemen am hinteren Ende des Flugzeuges angebracht. Der Erfinder hat es durch die eigenartige Gestaltung und Anordnung der Tragflächen erreicht, daß die völlige Stabilität des Flugzeuges nicht durch automatische Vorrichtungen bewirkt wird, sondern allein dur die planmäßige Berechnung aller in Betracht kommenden Flächen. So ist denn auch die Mitteilung einer Korrespondenz durchaus falsch, daß man daran geht, die Flugzeuge durch automatische Mittel fahrtsicher zu machen. Im Gegenteil, die „Taube" hat bereits bewiesen, daß die Flugsicherheit allein durch den Bau erreicht werden kann und erreicht werden muß. Die aufsehenerregenden Erfolge, die nun dieses Flugzeug „Steh-auf-Männchen" erreicht hat, zeigen, daß allein auf diesem Wege weiter fortgeschritten werden kann. Oberleutnant Ritter v. Blaschke hat bei dem ersten Aufstieg, der zur Erprobung des Flugzeuges bei ungewöhnlich starkem Winde um die Mittagszeit erfolgte, eine Höhe von 70 Metern erreicht und mehrere sehr gefährliche Vorführungen gemacht, durch die die absolute Fahrsicherheit des Flugzeuges erwiesen wurde. Bei den Flügen waren auch Vertreter des österreichischen Reichskriegsministeriums anwesend, da das Kriegsministerium die Absicht hat, dieses Rekordflugzeug für Zwecke des Heeres anzukaufen.

Auszeichnungen beim Ordensfest.

Berlin, 21. Januar.

Anläßlich des Ordensfestes erhielten u. a.:

Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub: Admiral Schröder Chef der Marine-Station der Ostsee, Staatssekretär Wermuth.

Roten Adlerorden erster Klasse: Direktor im Auswärtigen Amte v. Körner.

Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Senatspräsident beim Reichsmilitärgericht Herz, Wirklicher Geheimer Admiralitätsrat Hildebrand Kiel, Direktor beim Rechnungshof Maaß, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Müller im Kultusministerium, Unterstaatssekretär Petri-Straßburg, Botschafter Graf Rex-Tokio, Vizeadmiral Rollmann.

Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern: Frhr. v. Hertling-München.

Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Regierungspräsident v. Bake-Arnsberg, Geh. Oberbaurat Delius im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Oberregierungsrat Fleischer im Kultusministerium, Regierungspräsident v. Jarotzky-Münster, Oberpostdirektor Paschen-Dortmund, Kammerherr Rittergutsbesitzer Rabe v. Pappenheim, Oberbürgermeister Spiritus-Bonn, Geh. Oberbaurat Sympher im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Vizeadmiral Inspektor des Bildungswesens der Marine von Kröcher.

Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Beck Oberregierungsrat bei der Oberzolldirektion in Münster, von Borstell Oberregierungsrat in Minden, Dr. Brandt Generalarzt Korpsarzt des VII. Armeekorps, Karl Funke Geheimer Kommerzienrat in Essen, Gärtner Oberregierungsrat in Osnabrück, Freiherr von Hanstein Oberst Kommandeur des Inf.-Regts. 78, von Haugwitz Oberpräsidialrat in Münster, Henschen Oberkriegsgerichtsrat beim Generalkommando des VII. Armeekorps, von Pestel Kammerherr Landrat in Melle, von Sydow Präsident des Konsistoriums in Münster, Trimborn Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. 22, Frhr. v. Werthern Geheimer Regierungsrat Landrat in Lippstadt, Wilhelmi Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 146.

Der Rote Adlerorden 4. Klasse: Berlin, Regierungs- und Forstrat in Arnsberg; Bödecker, Rechnungsrat, Generalkommissions-Sekretär in Münster; Borstette, Medizinalrat, Apotheker in Tecklenburg; Dr. Dulheuer, Regierungsrat, Mitglied der Ober-Zolldirektion in Münster; Dr. Ehrenberg, ordentl. Professor an der Universität Münster; Ehrig, Regierung- und Baurat, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Essen; Dr. Gaede, Gymnasialdirektor in Münster; Gaßmeyer, Postrat in Münster; Groll, Professor, Domkapitular in Münster; Heidemann, Zollinspektor, Oberzollkontrolleur in Recklinghausen; Höllenkamp, Landgerichtsrat in Paderborn; Höchst, Bergrat in Dortmund; König, Amtsgerichtsrat in Warendorf; Kracht, Oberlandmesser bei der Generalkommission in Münster; Krätke, Rechnungsrat, Eisenbahnobersekretär, Münster; Middeler, Amtmann in Wolbeck; Ortmans, Regierungs- und Baurat in Münster; Rötering, Guts- und Brennereibesitzer, Sparkassenrendant, Rittmeister der Landwehr in Sendenhorst; Schmelter, Forstmeister in Münster; Spelling, Eisenbahnbetriebsingenieur in Münster; Steinbicker, Amtsgerichtsrat in Münster; Baal, Baurat, Landesbauinspektor in Münster; Voigt, Erster Staatsanwalt in Paderborn.

Stern zum Kronenorden zweiter Klasse: von Gebhardt Professor Maler Düsseldorf, Lueg Geh. Kommerzienrat Düsseldorf, Prinz von Ratibor und Corvey Oberpräsident Münster, Schmiedicke Mitglied des Reichsbankdirektoriums.

Kronenorden zweiter Klasse mit Stern: Ascher Generalkommissionspräsident Münster, Scherl Verlagsbuchhändler Berlin.

Kronenorden zweiter Klasse: Böttcher Regierungspräsident Osnabrück, Prof. Henrici Aachen, Oberbaurat Hermann Kanalbaudirektion Essen, Landgerichtspräsident Krobitsch Münster, Regierungspräsident Mauve Aurich, Maler Prof. Meyerheim Berlin, Eisenbahnpräsident Richard Münster, Landgerichtspräsident Ritter Cleve, Oberegierungsrat Sachse Hildesheim, Schmidt Präsident der Oberzolldirektion Münster, Dr. Schulte, Bischof Paderborn, Schwarze Reichsmilitärgerichtsrat, Arnold von Siemens Fabrikbesitzer Berlin, Starke Kommandant des Linienschiffs Westfalen, Zeppenfeld Senatspräsident Oberlandesgericht Hamm, Wischer, Oberst, Kommandeur der 13. Feld-Art.-Brigade in Münster.

Kronenorden 3. Klasse: Bickel, Oberstleutnant z. D., Kommandeur des Landwehrbezirks Lingen. Cuno, Oberbürgermeister in Hagen. Dr. Ehrhard, Prof., Rektor der Universität Straßburg. Hausmann, Geh. Baurat in Münster. Alliaens, Weihbischof und Domkapitular in Münster. v. Keudell, Oberstleutnant, Kommandeur des Kürassier-Regiments Nr. 4 in Münster. Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, Oberstleutnant beim Stabe des Grenadiere-Regiments Nr. 11 (2. Schlesisches). Dr. Krummacher, Geh. Medizinalrat in Münster. Landrat Frhr. von Schorlemer-Alst in Ahaus. Völckers, Senatspräsident in Hamm. Waldeck, Geh. Baurat, Landesrat und Landesbaurat in Münster.

Kronenorden 4. Klasse: Althoff, Kürschner und Schirmfabrikant, Hamm; Brendel, Amtmann in Schildesche; Ellinger, Gemeindevorsteher ■ Georgsmarienhütte; Picker, Prov.-Rentmeister, Münster; Schmitz, Oberzahlmeister beim Westf. Trainbat. Nr. 7.

Hausorden von Hohenzollern den Adler der Inhaber: Hilgemann, Lehrer in Ibbenbüren.

Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Obermusikmeister Foitzik, Münster; Gemeindevorsteher Hovestädt-Holtwick.

Das Allgemeine Ehrenzeichen: Ehlers, Gerichtsdiener in Ahaus; Herbring, Buchhalter, Salzbergen; Kolon Janning, Gemeindeverordneter, St. Mauritz; Löbbert, Oberbriefträger, Nordwalde; Ludorf, Eisenbahnbotenmeister, Münster; Pöller, Polizeiwachtmeister, Münster; Rethmeier, Vizefeldwebel, Handwerksmeister beim Bekleidungsamt des 7. Armeekorps; Schnier, Polizeiwachtmeister, Münster; Schröder, Anstreichermeister, Borghorst; Schulries, Zollaufseher, Münster; van Wüllen, Ackerer, Ahaus.

Aus der Stadt.

Münster, 22. Januar.

Personalien der Staatseisenbahnverwaltung. Befördert: Bahnmeister Schramm in Lingen zum Bahnmeister 1. Kl. Versetzt: Regierungsassessor Brewer von Münster nach Torgau zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes des Eisenbahn-Verkehrsamtes. Beim Übertritt in den Ruhestand sind verliehen worden: der Rote Adlerorden 4. Klasse dem Obergütervorsteher Rechnungsrat Happe in Osnabrück, der Königliche Kronenorden 4. Klasse dem Betriebssekretär Willeke in Marsberg, dem Bahnhofsvorsteher Fahnenschreiber in Koblenz und dem Oberbahnassistenten Noback in Burgsteinfurt; das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Zugführer Hinze in Wilhelmsburg und den Lokomotivführern Müller in Norden und Tweer in Osnabrück; das Allgemeine Ehrenzeichen den Weichenstellern Buschschlüter in Appelhülsen, Eichler in Buchholz, Feldmann in Twistringen, Kastens in Syke, Lordemann in Mecklenbeck, Richter in Scheeßel, den Weichenstellern 1. Klasse Wessel und Otten in Sagehorn, dem Packmeister Redmers in Emden, den Bahnwärtern Meyer in Rotenburg, Peters in Trelde, Schmidt in Wetschen, Schütte in Fürstenau, Schwiebert in Lauenbrück, Thies in Greven und Wedeking in Eydelstedt.

+ **Ein alter Dreizehner.** Generalleutnant Freiherr v. d. Goltz, Kommandeur der 30. Division in Metz, trat in den Ruhestand über. Er erwarb sich im Feldzuge gegen Frankreich als junger Offizier im 1. Garde-Regiment zu Fuß das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Im Jahre 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 15 in Minden versetzt, wurde er in diesem Regimente Hauptmann und Kompagniechef und fungierte hierauf längere Jahre als Adjutant der Großherzoglich-Hessischen (25.) Division in Darmstadt. Am 18. April 1893 als Major in das Infanterie-Regiment Herwarth v. Bittenfeld in Münster versetzt, wurde er bald darauf Bataillons-Kommandeur im Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89 in Schwerin und Neustrelitz. Er fungierte dann als Stabsoffizier des Infanterie-Regimentes Graf v. Böse in Altona, und als Kommandeur des 2. Hannoverschen Infanterie-Regimentes Nr. 77 in Celle. Bis zur Übernahme der 30. Division war er Kommandeur der 9. Infanterie-Brigade in Frankfurt a. O. Der General ist in weiteren Kreisen als Komponist bekannt geworden. Seine Opern „Myrrah" und „Wittichis" sind unter großem Beifall in Hamburg und Neustrelitz aufgeführt worden. Unter anderem hat er auch den Fackeltanz für die Hochzeit des Kaiserpaares geschrieben. Ferner hat er ein Werk über die Ausbildung der Militärmusiker geschrieben.

△ **Ein alter Driesen-Kürassier.** Generalleutnant von Stangen, Inspekteur der 2. Kavallerie-Inspektion in Stettin, trat in den Ruhestand über. Er wurde während des Feldzuges 1870/71, in dem er sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse erwarb, zum Leutnant bei dem Kürassier-Regiment Graf Wrangel in Königsberg ernannt und von 1873—74 zum Militär-Reitinstitut in Hannover kommandiert. Im Jahre 1887 kam er, nachdem er bis dahin Eskadronschef im Schlesischen Ulanen-Regiment Nr. 2 in Ratibor gewesen war, als Reitlehrer zum Militär-Reitinstitut in Hannover, wo er bis 1893 verblieb. Während dieser Zeit fungierte er auch als Starter bei den Meetings auf der Kleinen Bult. Von Hannover kam er als Eskadronschef zum Kürassier-Regiment von Driesen in Münster (3. Eskadron) und im Jahre 1895 zum Stabe des 2. Garde-Dragoner-Regiments in Berlin, wo er 1898 das 2. Garde-Ulanen-Regiment übernahm. Hierauf wurde er Kommandeur der Leib-Husaren-Brigade in Danzig, die er bis zur Übernahme der 2. Kavallerie-Inspektion in Stettin inne hatte. Im letzten Sommer führte er die auf dem Truppenübungsplatze Munster zusammengezogene Kavallerie-Division.

○ **Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft.** Auf den Lichtbilder-Vortrag des Hauptmanns a. D. von Amelunxen, der heute abend 8½ Uhr im Museumssaale stattfindet, sei an dieser Stelle noch einmal aufmerksam gemacht, zumal das Thema „Der wirtschaftliche Stand unserer Kolonien im Jahre 1911 unter besonderer Berücksichtigung der Marokkofrage" die weitesten Kreise interessieren dürfte. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß der Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft geleitet von dem Wunsche, unsere heranwachsende Jugend für die immer wichtiger werdende koloniale Zukunft des deutschen Volkes zu interessieren, Herrn von Amelunxen auch für zwei Schülervorträge gewonnen hat. Sie finden ebenfalls heute Montag statt; um 3 Uhr für die Volksschüler im Saale des Arbeiterhauses, da sich erfreulicherweise eine so große Zahl Kinder zur Teilnahme meldete, daß sie in keinem anderen Saale der Stadt unterzubringen war, und um 5¼ Uhr im Museumssaal für die Schüler der sämtlichen höheren Lehranstalten.

△ **Von einem Automobil überfahren und getötet** wurde am Samstag abend gegen 6 Uhr auf der Nienberger Chaussee — kurz jenseits der Kürassierkaserne — ein dreijähriges Kind. Den Lenker des Fahrzeugs, der sich sofort um das Kind bemühte, und es in seinem Automobil zu einem Arzt brachte, soll keine Schuld treffen, weil das Kind in dem Augenblick, als das Automobil herankam, zur anderen Seite des Weges lief. Trotz sofortigen Bremsens war das Unglück nicht zu verhüten. Der Lenker des Automobils meldete den Unfall sofort der Polizei.

◆ **Ein Automobilunfall** ereignete sich gestern auf der Chaussee von Telgte nach Münster. Herr H. von hier fuhr mit einem Herrn aus Telgte nach Münster. Unterwegs rutschte das Auto infolge der Glätte aus, so daß es in den Chausseegraben kam und umschlug. Während Herr H. einige scheinbar kleinere Verletzungen und Verstauchungen erlitt, kam der andere Herr ohne jede Verletzung davon. Auch das Auto erlitt nur geringen Schaden.

◆ **In großer Lebensgefahr** schwebte am Sonntag nachmittag um 6 Uhr ein neunjähriger Junge, der auf dem Eise der Aa eingebrochen war. Auf die Hülferufe zweier kleiner Mädchen kamen einige Erwachsene hinzu und retteten den Jungen der dem Ertrinken nahe war, mit großer Mühe.

○ **Kleine Nachrichten.** In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurden auf dem Alten Fischmarkt zwei Schaufensterscheiben mutwilligerweise mit einem Stock eingeschlagen.

Aus den Provinzen.

△ **Lembeck**, 20. Jan. (Pfarrer Bollmann †.) Unser allverehrter Pfarrer und Definitor Bollmann ist heute nachmittag gegen 3 Uhr gestorben. Wohl war er schon infolge seines hohen Alters in den letzten Jahren etwas hinfällig. Aber er kam bis zum letzten Tage unermüdlich seinen Seelsorgsverrichtungen nach, so auch noch am Freitag. In der Nacht auf den Samstag erlitt er einen Schlaganfall und starb am Nachmittage. Wilh. Im Bollmann wurde geboren am 3. Juni 1836 zu Potsdam und zum Priester geweiht am 7. Juli 1860. Er kam als Kaplan nach Metelen und wirkte dort 25 Jahre. Pfarrer von Lembeck wurde er am 1. August 1886. Es war ihm vergönnt, sein silbernes Pfarrerjubiläum und sein goldenes Priesterjubiläum zu feiern. Seine Mitbrüder betrauern ihn als einen lieben Freund und seine Pfarrkinder verlieren in ihm einen überaus pflichteifrigen Hirten und guten Vater. Möge ihm der Herr reichlich lohnen, was er zu seiner Ehre auf Erden in den vielen Jahren seines Priestertums gewirkt hat. R. I. P. S.

❑ **Bocholt**, 20. Jan. (Verschiedenes.) Besonders verdient im Kampfe gegen die Schundliteratur macht sich die hiesige Ortsgruppe des Katholischen Frauenbundes. Den Schulkindern ist Gelegenheit geboten, schlechte Jugendschriften zum Umtausch einzureichen. Hierfür erhalten sie kostenlos gute Schriften, für welche zahlreiche Wohltäter einen ansehnlichen Betrag gestiftet haben. — Ein Schadenfeuer entstand am Freitag im Lager der Firma Kornbusch am Westend. Durch tatkräftiges Eingreifen der Feuerwehr wurde ein größeres Schadenfeuer verhindert. Trotzdem sollen aber über 100 Stück Ware dem Feuer zum Opfer gefallen sein. — Eingebrochen wurde in vergangener Nacht in dem Lagerraum der Transportgesellschaft. Es wurden etwa 300 Meter Hemdenflanell gestohlen.

◆ **Bocholt**, 21. Jan. (Handwerkskammerwahlen.) Im Wahlbezirke Bocholt, Coesfeld und Ahaus wurden zu Mitgliedern der Handwerkskammer Münster gewählt: Schuhmacher Hölscher-Bocholt; Malermeister Nienhaus-Gemen und als Stellvertreter Bernhard Hülsmann-Borken.

× **Dorsten**, 19. Jan. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) gedachte der Vorsitzende zunächst des inzwischen verstorbenen Bürgermeisters a. D. Middendorf in einem ehrenden Nachruf. — Der Vorsitzende erläuterte sodann den Haushaltsvoranschlag für 1912, namentlich die Posten, die gegen das Vorjahr Verminderungen oder Vermehrungen aufzuweisen haben. Das Gehalt des Polizeisergeanten wurde erneut festgesetzt. Der Bürgermeister wird beauftragt, durch Verhandlungen mit den beteiligten Behörden und Unternehmern eine dritte günstigere Verbindung des Personenverkehrs zwischen Dorsten-Marl-Polsum anzustreben. — Die weiteren im Voranschlag gemachten Vorschläge fanden die Genehmigung der Versammlung. — Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 232 750 Mark festgesetzt. Das durch Steuern aufzubringende Defizit beträgt 152 361,80 Mark. Zur Deckung desselben sollen die einzelnen Steuerarten wie folgt herangezogen werden: Die Einkommensteuer, Forensen und fingiert veranlagte Einkommensteuer mit 200 Prozent, die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer mit 220 Prozent, und die Betriebssteuer gleichfalls mit 220 Prozent. Das Gehalt für den Kämmereikassenrendant wurde anderweitig festgesetzt. Das Kollegium schloß sich dem Magistratsbeschluß betr. Ablösung der Fischereiberechtigung in der Lippe an. Nach dem Ministerialerlaß und durch Verfügung der Aufsichtsbehörde soll ein Ortsausschuß zur Förderung der Jugendpflege gebildet werden. Die Stadtverordneten schließen sich der vom Magistrat beschlossenen Zusammensetzung an.

Hiesfeld, 19. Jan. (Gasvergiftung.) Auf dem Walzwerk Dinslaken der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" atmete der Schweißer Wilhelm Brinkmann von hier giftige Gase ein, die aus dem Generator, dessen Kolben nicht dicht schloß, drangen. In besinnungslosem Zustand wurde er in seine Wohnung nach Hiesfeld gebracht, wo er an Gasvergiftung starb. Der Verunglückte hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

⊙ **Horst**, 20. Jan. (Tödlicher Unfall.) Auf der Zeche „Phönix" ereignete sich gestern eine schwere Explosion eines Gaskessels. Ein Maschinist wurde von einem Sprengstück getroffen und starb nach wenigen Minuten. Ein Betriebsassistent ist in der letzten Nacht an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben.

Cöln, 20. Jan. (Erstickt.) Bei dem Brande eines alleinstehenden Wohnhauses am Ende des Vorortes Bocklemünd an der Venloer Straße ist in der vergangenen Nacht der Eigentümer und alleinige Bewohner, ein etwa 80jähriger Mann, in den Flammen erstickt. Als die Feuerwehr die Löscharbeiten aufnahm, fand sie die angekohlte Leiche hinter der Haustür.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 14. bis 20. Januar 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.
Weizen inl.	19 60 M.	20,80 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M
Roggen inl.	18 00 „	19,50 „	Heu	9 0 „	12, 0 „
Braugerste	22 00 „	26 0 „	Rindfleisch	1 80 „	1 70 „
Futtergerste	17 60 „	18 40 „	Kalbfleisch	1,20 „	2 00 „
Hafer inl.	19 00 „	22,00 „	Hammelfleisch	1 80 „	1 60 „
Erbsen	28 00 „	40 00 „	Schweinefl.	1,20 „	1,50 „
Bohnen	36 00 „	40,00 „	Speck geräuch.	1,40 „	1,80 „
Linsen	38,00 „	56 00 „	Rossfleisch	0 0 „	0 80 „
Kartoffeln	6,50 „	8 00 „	Essbutter	2 50 „	2 70 „
Richtstroh	3,50 „	4,50 „	Eier (60 St.)	6,00 „	7,50 „

Mäuse-Kartoffeln 10.50—12 Mk.

Tatsächlich erzielte Getreidepreise für 100 Kilogr. 22. Januar 1912.

Ort:	Weizen:	Roggen:	Gerste:	Hafer:
Steinfurt	00,00	20,00	00,00	00,00
Lüdinghausen	20,30	19,20	00,00	00,00
Münster	20 30	18,20	00,00	18,80
Lippstadt	19,90	18,90	00,00	18,50
Soest	19,90	18,90	00,00	18,50
Recklinghausen	20,40	00,00	00,00	00,00

Speisekartoffeln (tatsächlich erzielte Preise pro 100 kg in Mk)
Bochum 7,75 Mk. (Magnumbon).
Osnabrück I. Sorte 9,00 Mk., 2. Sorte 7,00 Mk.

Hauptredakteur: Rudolf Stricker. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dücker; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Knorr Suppen-Würfel
3 Teller 10 Pfg.
Wer probt, der lobt

Waschen Sie sich mit Nivea-Seife
und nehmen Sie nach jedem Waschen einen Hauch
Nivea-Creme
Sie werden dann auch im Winter eine klare, sammetweiche und trotzdem widerstandsfähige Haut haben!
Nivea-Seife - 50 ₰
Nivea-Creme - 10 ₰ - 20 ₰ - 40 ₰ - 75 ₰ - 100 ₰

Eine endlose Abwechslung bieten Zwischengerichte und Süß-Speisen, die
einfach und schnell mit
Mondamin
hergestellt werden. Die Saucenpfanne ist einziges Zeitversäumnis dabei. Kein lästiges Zerdrücken der Mehlklümpchen! Ein Löffel Mondamin genügt zum Verdicken als Ersatz für 2 Löffel sonstiger Bindemehle. Mondamin ist überall erhältlich in Paketen à 60, 30 und 15 Pf.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister B ist zu der unter Nr. 46 eingetragenen Firma Leuterfensterfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster heute eingetragen worden, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Dezember 1911 die Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages vom 21. November 1904 aufgehoben und bestimmt wird, daß die Gesellschaft durch einen oder zwei Geschäftsführer vertreten wird und daß der Kaufmann Leo Schneemann als Geschäftsführer ausgeschieden ist.
Münster, den 17. Jan. 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Holz-Verkauf

im Revier Delsen bei Telgte (Bauerschaft Nacktrup).

Am Donnerstag, 25. Jan. cr. nachmittags 1 Uhr,
sollen im Forstdistrikt „Delsenhaide":
12 Pappeln, bis 12 Meter Länge und 25 Zentimtr. mittl. Durchmesser, zur Holzschuhfabrikation,
ferner:
919 Kiefern, zu Latten, Gerüst- u. Einfriedigungsstangen, Baum- u. Riegelpfählen geeignet, sowie
zirka 50 Nummern trockene Kiefern, zu Brennholz,
5 Nummern Abfallholz u.
1 Nummer gefällt. Schlagholz
öffentl. mit dem Meistgebote zum Verkaufe ausgesetzt werden.
Münster, den 11. Jan. 1912.
Frhrl. v. Heereman'sche Forstverwaltung.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, 25. Jan., morgens 11 Uhr anfangend, sollen in den Forsten bei **Haus Rüschhaus, Gemeinde Nienberge:**
60 Kiefern,
8—16 Meter lang, 12—25 Zmtr. Mittendurchm.,
11 Rottannen,
8—16 Meter lang, 12—25 Zmtr. Mittendurchm.,
32 Eichen,
5—11 Meter lang, 14—20 Zmtr. Mittendurchm.,
80 Eichenstangen
1., 2. und 3. Klasse,
1117 Kiefernstangen
4. und 5. Kl., zu Einfriedigungs-, Baum- und Bohnenstangen,
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Sammelplatz: Rüschhauserheide,
Hülshoff bei Roxel, den 18. Januar 1912.
Frhrl. Droste zu Hülshoffsche Renteiverwaltung.

Auf klösterliche Besitzung (Wert Mk. 180—200 000) als erste Hypothek
Mark 35 000
zu leihen gesucht. Offerten unter **S T 3219** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

1 fein möbl. Z., elektr. L., in bess. ruh. Hause m. M.-K. zu verm. Neuplatzstr. 7, pt.

Brüderstr. 12
Herrschaftliche 1. Etage,
5 Zimmer, Küche und Zubehör, wegen Sterbefall zu vermieten. Näheres unten.

Versetzungshalber Kampstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, vollst. Bad, 2 Mansarden, Veranda und Erker, elektr. Licht, z. 1. April od. spät. z. vermieten.

Herrsch. Wohnungen,
6 Z., davon 5 sehr groß, Küche, Spesek., Koch- u. Leuchtg., Bad, kompl., 2 Mans., 2 Keller, gemeinschaftl. Bleiche u. Trockenb., z. sof. od. später; desgl. 5 gr. Zimm., Balk., Küche, Speisek., 2—3 Mans., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas. Näheres Hoyastr. 12.

Herrschaftl. 1. Etage
Norbertstraße 13, 5 Zimmer, Küche, kompl. Badezimmer, Mans. u. Zubeh., z. 1. April zu vermieten Elektr. Licht und Gas.
Näheres **Wesselerstraße 39.**

Kreuzviertel.
Herrschaftliche **1. Etage** und **Parterre,** 4 Zimmer, 2 Mans., kompl. Bad, Erker, Loggia, Balkon, elektr. Licht und Gas zum 1. April zu vermieten. (f2a Langenstr. 44.

In besserem Hause 3 Zimmer mit Nebengelaß sofort oder 1. April zu vermieten.
Näheres Hermannstr. 33 part.

Wohnung,
Straßenfront, 5 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Agidiistr. 55.

3 Zimmer,
Küche und Zubehör z. 1. April zu vermieten (Neutor). Schmalestr. 24.

Abgeschl. 1. Etage,
4 Zimm., Küche, Speisek. Mans., Koch- u. Leuchtgas und sämtl. Zubehör zum 1. April zu verm. Dortmunderstr. 26. Näh. Schillerstr. 57 u. l.

Jüdefelderstr. 55
Wohnung, 1. Etage,
4 Zimmer Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

2—3 unmöbl. Zimmer
in bess. Hause an einz. Dame zum 1. März od. später zu verm. Brochoffstraße 11.

Erste Etagenwohn., 4 Zim., Küche, Speisekam., 2 Mansardenzim., 2 Keller, Koch- u. Leuchtg., Waschküche, Bleiche, preiswert zum 1. April zu vermieten Zu erf. Coerdestraße 54, unten.

2. Etage, 4 Zimm., Küche, Gas, Speisek., 1 Mans. u. Zubeh., zum 1. April zu vermiet. Dorotheenstr. 28, p.

Gesuchte Wohnungen

2—3 Zimmer mit Küche, von 2 Personen gesucht. Nähe Josef oder Ludgeritor. Off. u. **C C 317** an die Geschäftsst.

Unmöbl. Zimmer ges., eventl. Mans. Off. u. **B B 256** a. d. Gesch.

Sehr gut
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. 1. Februar zu mieten gesucht. Student. Off. u. **M M 3253** an die Geschäftsstelle erbeten.

Ruhige Familie, 2 erw. Kind., sucht **Wohnung,** 2—3 Zimmer und Küche. Offert. u. **D D 318** an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern sucht eine erstklass. auswärtige Firma an **allerbester Lage**
per bald oder später. Off. u. **B F 1455** an **Rudolf Mosse, Bremen.**

Mittl. Lager
am Güterbahnhof gesucht. Off. unter **F F 320** an die Gesch.

Offene Stellen

Suche wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Februar tüchtiges
»» Mädchen ««
für alle Hausarbeiten. Köchin vorhanden.
Frau Heidemann, Markt 47.

In einem geistlichen Hause in Münster zur Erlern. der Küche u. des Haushalts ein **besseres Mädchen** zum 1. April gesucht. Pensionspr. 100 Mk. Off. unt. **E E 319** an die Geschäftsstelle.

Junges braves Mädchen
für kleinen Haushalt zum 1. April gesucht.
Frau Bußmann, Bäckerei, Telgte, Ritterstr.

Landwirt sucht f2a
Haushälterin
zum 1. Februar. Offerten unter **M M 326** an die Geschst.

Tüchtige Weißnäherin
zum Flicken der Wäsche gesucht. Näh. Blumenstr. 11, part.

Gesucht
wird von einer mech. Leinenweberei Westfalens zum 1. April ein tüchtiger energischer
junger Mann
welcher mit allen in die Fabrikat. einschlagenden Arbeiten, den Garn- und Waren-Lagern, sämtlicher, einschlägiger Korrespondenz vertraut sein muß.
Gutes Gehalt wird zugesichert. Offerten unter **J J 3241** an die Geschäftsstelle. (f3a

Mädchen, das zu Ostern die Schule verläßt, für kl. Haushalt gesucht. Coerdestraße 44, 2. Et.

Junger kathol.
Schneidergeselle
per sofort od. später gesucht. Selb. wird Gelegenheit geb., sich auf Großstück auszubild.
H. Kläver, Horstmar, Kreis Steinfurt.

Für das Kontor einer Weberei im Münsterlande wird
ein junger Mann
gesucht, der seine kaufmännische Lehrzeit gut bestanden hat. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schuhmachergeselle
auf dauernde Arbeit gesucht.
Chr. Lammers, Albersloh.

Gesuchte Stellen

Suche für meine Tochter
zu März od. April Stelle zur Stütze der Hausfrau in gut., kath. Hause. Selbige hat die bess.- u. bürgerl. Küche erl. Stelle, in Münster wird bevorzugt. Off. u. **C D 298** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Köchin
sucht Stellung zu Februar oder März bei feiner Herrschaft. (f2a Offerten unter **N N 288** an die Geschäftsstelle.

»» Modes! ««
Volontärin, kathol., sucht Stellung, am liebst. in Münster bei Fam.-Anschluß ohne gegens. Vergüt. Näh. Gesch.

Gebildetes, älteres Fräulein f. Beschäftigung f. halbe Tage als Stütze, Gesellschafterin oder leichte Krankenpflege in feinem Privathause. Prima Referenzen vorhanden. Off. unt. **O O 322** an die Geschäftsstelle. f2a

Als Buchhalter
sucht Mühlenbesitzerssohn, kath., auch praktisch ausgebildet, z. 1. April Stellung in mittl. Mühle oder Sägewerk zur kaufmännisch. Weiterbildung. Offerten unter **K L 3251** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein durchaus solider, im 30. Lebensjahre stehend. Mann, sucht Stellung als (f2b
Verwalter,
oder Oberknecht zum 1. April. Selbiger ist katholisch mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut und im Besitze von guten Zeugnissen. Off. u. **J K 3250** an die Geschäftsstelle.

Tücht. Hotelhausdiener
sucht dauernde Stellung. v2a Offerten unter **B B 316** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Selbständiger Bäckergeselle sucht Stelle in Konditorei.
Off. u. **J J 323** a. d. Gesch.

Eisschrank,
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter **N N 327** an die Geschäftsst.

Verkauf einer Fettweide!
Eine 36 Morgen große Fettweide ist unter der Hand zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Prima
neues Sauerkraut u. Salzschnittbohnen
billigst.
Man verlange Offerte!
S. de Beer, Emden.

Jagdhund entlaufen
auf den Namen „Treu" hörend Farbe weiß mit Rot u. Braun gefleckt, vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung. **Bernhard Töns,** Drensteinfurt. j2a

Knaben-Anzüge
werden unter Garantie gutsitzend angefertigt. **Breitegasse 14.**

Antike Möbel
in größter Auswahl.
J. Bröker, Geordskommende 9.

6000 Mk. auf Hyp. hint. Spark. v. Selbstdarl. ges. Offerten unter **S 466** an **A Rolef,** Markt 37. (f2a

Groß. Stoffverkauf
billig! billig! b(2a
Kein Laden. Magdalenenstr. 22.

Heute
und die folgende Tage
jeden Abend:
Grosses
KONZERT
der ital. Musikkapelle
Geschw. Capocci
in Orig.-Kostümen.
Löwenkeller
früher Pape
— Breitegasse. —

Nur noch 3 Tage!
Rote † Lose 3 Mk. **Gew. 100 000**
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Glückskollekte **Aug. Rolef,**
Münster i. W., Markt 37. Fernsprecher 235.
Eilen Sie mit dem Kauf!

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise.
Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. Nr.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 3 Uhr unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder,
den Kandidaten des höheren Lehramts
Karl van Bebber
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Er starb nach längerem Leiden zu M.-Gladbach-Windberg, wohlvorbereit durch öfteren Empfang der hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, im Alter von nahezu 25 Jahren.
Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Appeldorn, den 20. Januar 1912.

Die Beerdigung findet statt am **Dienstag-Morgen um 9 Uhr vom Bahnhof Appeldorn** aus, gleich darauf sind die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Appeldorn.



Heute nachmittag 3 Uhr entschlief infolge Herzlähmung unser lieber Bruder, Swager und Onkel,
der Hochwürdige Herr
Wilhelm Bollmann
Pfarrer zu Lembeck
Ritter des Roten Adlerordens 4. Klasse
im 76. Jahre seines Lebens und im 52. seines Priestertums sanft und gottergeben im Herrn.
Freunde und Bekannte bitten um ein Memento.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Metelen, Bocholt, Waderloh, Velde, Ahlen, Ostenfelde, den 20. Januar 1913.

Die feierlichen Exequien sind am Mittwoch, den 24. Januar, morgens 9½ Uhr in Lembeck, danach die Beerdigung.

Erstklassiger reinrassiger
Dobermann
oder Deutscher Schäferhund als Wach- u. Begleithund ges. Off. u. **K K 324** an die Gesch.

1 fettes Schwein zu vk.
Näh. Kapuzinerstraße Nr. 20

Altes Gold, Silber und Platin
kauft zum höchst. Preise. **Fritz Potthoffs Kunstwerkst.,** Telephon 1759, Königstr. 43.

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug kauft zu den überhaupt nur denkbar höchsten Preisen, Postkarte genügt, **Münz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg. a

Wagen und Karren
billig zu verkaufen. Näheres Annonc.-Exped. **E. Wendel,** Landgerichtstraße Nr. 12.

National-Registrier-Kasse
ist zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. w2b

Suche einen Lieferanten für wöchentlich j3a
30 b. 40 Pfd. Landbutter u. la. Eier
am liebsten Landwirt. **Adolf Gadzent,** Recklinghausen.

Südstr. od. Dahlweg **Garten**
zu mieten gesucht. Offerten u. D D 279 an die Geschäftsst.

Praktisch eingerichteter, gebrauchter
Aktenschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter **G G 321** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fahr werkswaagen
Handhebelentlastung. Modern.
H. Redecker & Co Bielefeld.

Verbilligste Cacao
ist der, dessen Qualität und Nutzfähigkeit im weitesten Maße dem Verkaufspreise entspricht. Der in geschlossenen Packungen mit aufgedruckten Preisen im Handel befindliche Tell-Cacao weist alle Merkmale feinster Qualität auf; er ist von höchstem Nähr- und Gesundheitswert und kann nicht, wie lose ausgewogener Cacao, zu beliebig hohen Preisen verkauft werden. Die Preise der Tell-Cacaos (M. 1.60, 2.00, 2.40, 2.80 p. Pfd.) sind äußerst genau berechnet und mindestens so billig — wenn nicht billiger — als die zu sogen. Fabrikpreisen angepriesenen Cacaos Die bekannte, durch allerfeinste Pulverisierung und durch kraftvolles Aroma bedingte Ergiebigkeit des
Tell
Cacaos ist so bedeutend, daß die wirtschaftlich denkende Hausfrau schon aus diesem Grunde dem Tell-Cacao vor anderen Marken den Vorzug geben sollte. Hartwig & Vogel A.-G., Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
„Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften".
Engrosvertrieb Fritz Kunze, Münster i. W., Friedenstr. 14

Eilt! **Rote + Lotterie** 3667 Gewinne i. Gesamtw. v. Mk.

Ziehung bereits diese Woche, am 25. und 26. Januar 1912.

100000 Hauptgew. 50000 10000 u. s. w.

Eilt! **Rote + Lose** Original-Lose à 3 Mk. Porto und Liste 30 ₰ extra.

ZUGUNSTEN DER WESTFAEL. SCHWESTERNSCHAFT, MUENSTER

empfiehlt u. versendet **Lose-General-Debit**

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr

Telegramm-Adresse: Pfordte Essenruhr

Fernsprecher Nr. 411 und 412.

Hier zu haben bei: **A. Rolef,** Prinzipalmarkt 37, **Albert Sevin Ww. Nachf.,** Rothenburg 4.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

3. 1. Febr. möbl. Zim. mit Zentralheizung zu verm. Reichskapelle, Salzstr.

3 schöne Zimmer sind zum 1. April zu vermieten. v8c Hasenstraße 18

Möbl. u. leere Zimmer zu vermieten. Hammerstraße 44.

Schöne Mans.-Wohng., 4 Zimmer u. Küche, evtl. zu sofort zu vermieten. Näheres bei Peter Büscher, Plönies-straße Nr. 5.

Wohnung, 4 Zim. u. Küche, zum 1. April zu vermieten. Hoppendamm 15.

Langenstr 3, a. Kreuztor, 1. Et. od. Hochp., **mit groß. Obst- u. Ziergart. an d. Prom.** Südl. in bess., schön., ruh. u. freier Lage z. 1. 4. zu verm., 5 bis 6 Zimm., **schön. freier Balk.,** Küche, Mans., 2 Keller, Waschk., Bleiche, Trockenb., Gas vorh. Pr. 1050—1300 Mk. Näh. das. pt.

Geräum. herrsch. Wohnung, 5—7 Räume u. Zub., Mk. 860 b 900 zu verm. Zumbroockstr. 6 ob a2b

Herrsch. Wohnung, 2. Etg., 4 gr. Zim., Küche, Zubehör, 1 Mans., Waschk. b. Trockenboden, ½ Ant. am Garten, z. 1. 4. zu vermieten. Näh. Gerconstraße 21, part.

Abgeschl. 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Dahlweg 36, part. r2b

Wohnung v. 4 Räum., Preis 260 Mark, zum 1. April 1912 an ruhige Familie w2b **zu vermieten.** Wilmergasse No. 4.

Gr. herrsch. Wohnung. Die bisher vom Herrn Major Weiß bewohnte 2. Etage am Kreuztor 5, schönste Lage Münsters, 8 Zimmer und Küche, 4 Mans. u. Zubehör, ist verseßungshalber zum 1. Apr. 1912 anderw. zu verm. Näh. Bergstr. 24 II. a*

Parterre-Wohnung und **herrschaftliche 2. Etage** in unmittelbarer Nähe der Bahn z. 1. April 1912 zu vm. Näheres **Frau Frank,** Hörsterstraße 32.

Abgeschl. **2. Etage,** 5 bis 6 Räume u. Zbh., Mk. 470—520, zu verm. Dak. sch. gr. Laden billig zu vermieten. Näh. Wolbeckerstraße 101.

Einfamilienhaus **Jägerstr. 24,** ist verseßungsh. wieder zu vermieten. Heizung und elektr. Licht vorh. Mietpr. 2400 Mk. **Jägerstr. 22,** sonst wie vor, für den Mietpr. von 1900 Mk. Schlüssel und Auskunft Jägerstraße 9. u3c

Lagerräume u vermieten. Harsewinkelgasse 20. v8b

Gesuchte Wohnungen

Wohnung von 3—4 Zimmern m. Zubehör per 1. März d. J. gesucht. Off. m. Preisangabe unter Z 548 an **A. Rolef,** Markt 37.

Offene Stellen

Suche zum 1. April für meine Restauration und Haushalt ein junges, katholisches 13a

Mädchen zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushaltes, bei vollem Familienanschluß, liebevolle und freundliche Aufnahme zugesichert. Ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offert. unter O P 3216 an die Gesch d. Ztg.

Auf sofort ein tüchtiges **Zimmermädchen** gegen hohen Lohn gesucht. **Rheinischer Hof,** Emmerich a. Rh.

Kathol. erfahr. Person z. selbst. Führ. e. Hausb. z. 1. April ges. Fam.-Anschluß. Dienstm. vorh. Kinder 6 J. aufw. Bild. Geh., Zeugnis. Off. 624 **Kornackersche Zeitung, Hildesheim.**

Suche ein junges **»» Mädchen ««** als Stütze ohne gegenseitige Vergütung. **Frau B. Schulz,** Gut Mariawald bei Jülich.

Für sofort suchen einen **Schmied als Heizer,** der auch Pferde beschlagen kann, bei dauernder Beschäftigung; auch suchen für nächsten Monat noch einige Plapparbeiter. **H. u. L. Langenbach, Lünen,** Dampfsägewerk.

Zuverlässiges prop., kathol. **»» Mädchen ««** für Küche und Hausarbeit z. 1. Febr. oder später gesucht. **Frau Hauptlehrer Thiering,** Stromberg i. W.

Fleißiges Mädchen für sofort oder 1. April ges. Industriestr. 48, part.

Küchenmädchen, welches perfekt kochen kann, zum 1. April gesucht. Dombäckerei **F. Dieninghof, Münster i. W.** Spiekerhof.

Suche f. kleinen Haush. für Küche und Hausarbeit kath. **Mädchen** geg. hoh. Lohn u. Familienanschl. **Peter Kürten,** Dampfmühle, Greven (Ems).

Zum 1. April ein **einfaches Fräulein,** das kochen kann u. kinderlieb ist, für einen Geschäftshaushalt nach auswärts gesucht. Off. erb. Achtermannstr. 12 II.

Zum 1. März suche ich eine gewandte, tüchtige, kath. **Verkäuferin** für die Abteilung Kolonialwaren. Angebote mit Bild erbittet **Franz Kleinherne,** Westerholt i. W.

Suche zum 1. oder 15. Febr. ein tüchtiges zuverlässiges (f2b **Mädchen** (kath.) für Haus- und Gartenarbeit. Dasselbe hat Gelegenheit die Küche zu erlernen. Frau **Julius Wieneke,** Modes, Anröchte i. W.

Gesucht wird zum 1. April in einem Geschäftshause ein braves **kathol. Mädchen,** welches kochen kann. Zweitmädchen vorhanden. Offerten unter D E 3245 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche sofort für mein Putz- und Modegeschäft eine tüchtige, selbständige f3b **Arbeiterin** im Alter von 19—21 Jahren. Offerten mit Gehaltsangabe u. B C 3243 an die Gesch. d. Bl.

Suche zum 1. März für mein Pensionshaus ein properes gewandtes (f3b **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Off. m. Lohnanspr. u. Zeugnisabschr. unter **J J 284** an die Gesch.

Gesucht zum 1. April tüchtiges **Zweitmädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat. Näheres Bergstraße 78 von 2—4 Uhr.

Lehrling gesucht mit Zeichentalent. **Patentbüro Loerstraße 1.**

Kautionsfäh. Herren, welche Hotels, Restaurationen u. Private ihres Bezirkes regelmäßig besuchen, können sich lohnenden **Nebenverdienst** durch Verkauf eines erstklassigen **Back- und Tafelöles** verschaffen. Offerten u. Referenzen erbeten u. **K 727** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Kath. junger **Buchbindergehülfe,** nicht unter 20 Jahren, findet dauernde u. angenehme Stellung. **Paul Dahms, Oelde i. W.**

Weingroßhandlung sucht z. Besuch der Kolonialwaren- u. Drogenhändler fleiß., soliden **Reisenden** per sofort od. später. Gefl. Offerten unter N O 3234 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Berufswechsel. Großes angesehenes Unternehmen sucht einen fleißigen soliden Herrn, gleichgültig aus welchem Berufe, welcher mit der **Landbevölkerung** in den Kreisen Tecklenburg, Münster, Warendorf, Bersenbrück, Beckum und Hamm bekannt ist und gut mit ihr umzugehen weiß, **für die Reise.** Die Stellung ist **selbständig,** mit **festem Gehalt, Reisespesen** und **Provisionen** dotiert und bei regem Fleiße **sehr angenehm, entwicklungsfähig und dauernd.** Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie unt. **B B 3240** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gärtnerlehrling zum 1. April gesucht. Eintritt kann auf Wunsch auch früher erfolgen. (f2a **Heinr. Newels,** Bergstr. 36.

Gärtnergehülfe für Topfpflanzenkultur kann sofort oder später eintreten. (f2a **Gärtnerei Newels,** Bergstr. 36.

Auf sofort ein junger **Bäckergeselle** gesucht. **Jos. Gillhaus,** Emsdetten.



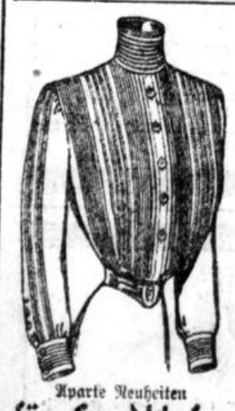
Pianinos 450 Mk. mit vollständigem Eisenrahmen, beste Unterdämpfung, kreuzsaitig. 10 Jahre schriftl. Garantie, Nußb. u. schwarz poliert,

Blüthner-Piano	950	Mk. an
Berdux-Piano	950	" "
Mand-Piano	950	" "
Schilling-Piano	750	" "
Knauß-Piano	650	" "
Wagner-Piano	550	" "

Franko-Lieferung. — Hoher Rabatt. — **Bispingsches Piano-Haus,** a4c **Münster i. Westf.**

Der beste Weg beim Kaufe einer Schreibmaschine unnütz Geld auszugeben ist der Kauf einer sogenannten „billigen" Maschine. **Später** kaufen Sie doch eine Schnellschreibmaschine. Informieren Sie sich vorher bei **M. Löwenstein, Münster** i. W. Allein. Vertretung für Underwood und Mercedes.

Gewissenhaften und energischen Nachhülfeunterricht in **sämtlichen** Gymnasialfächern erteilt **erfahrener,** bestens empfohlener Philologe. Derselbe übernimmt Vorbereitungen für das **einj.-freiwillige** und **Abiturientenexamen. — Französische Conversation. — Silentium. Nachhülfestunden.** Off. unt. Z M 1005 an die Geschäftsstelle d. Bl. a*



Aparte Neuheiten **für Hemdblusen** in **Flanell, Crêpe, Liberty** u. s. w. Anfertigung nach Maß in 24 Stunden, eleganter Sitz. **W. Junkermann,** Rothenburg 43. w35

»» Silentium «« energisch u. gewissenhaft für Schüler der unteren Klassen. Wöchentlich 8 Mk., tägl. eine Stunde. Off. unt. **B B 216** an die Geschäftsstelle.

DasEinfamilien-Haus **Jägerstr. 24** ist für den billigen Preis von 48000 Mark, **Jägerstr. 22** für 38000 Mk. zu verkaufen. Näheres und Schlüssel Jägerstr. 9. u3c



Fisch-Essbestecke
Hummer-, Austerngabeln
Kuchen-, Konfektbestecke etc.

Alleinverkauf der ***weltberühmten Bestecke*** *für Münster i. W. nur bei*

Aug. Simons, Roggenmarkt 6. Fernruf 924.

Komplete Aussteuern echt silb. Bestecke zu ausserordentlich billigen Preisen.

Vor kurzem erschien in meinem Verlage:

Am Herdfeuer.

Lose Blätter aus und zu Westfalens Sagenschatz von **P. Bahlmann.**

Preis: **1.00** broch., **1.50** geb.

August Greve, Buch- u. Kunsthandlg., **Münster i. W.**

Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher. **Beschleunigte Lieferung von Extra-Anfertigungen.** Anerkannt billigste Bezugsquelle. Fernspr. 2112. **E. Schütte** Alter Steinweg. r*

H. Reismann's Institut, Paderborn. **Berechtigte Realschule, Pensionat für kath. Schüler.** Prospekte versendet der Direktor **H. Reismann.** r*

Geldschränke, **neue und gebrauchte** feuer-, diebes-, sturz- u. einbruchssichere in größter Auswahl, darunter viele **Gelegenheitskäufe und erstklassige** Marken. **Adolf Reine, Bielefeld,** Ritterstr. 57. r*

Bedeutende deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Unfall- und Haftpflichtversicherung und durchaus konkurrenzfähigen Einrichtungen — Vergünstigungsverträgen ꝛc. — sucht **für Münster und Umgebung** angesehenen und regsamen Herrn als **Hauptvertreter** unter äußerst günstigen Provisionsbedingungen. Das bestehende Prämieninkasso wird mit übertragen. Angebote unter **A B 3243** an die Gesch. d. Ztg. erbeten. w3a

Tanz-Lehrinstitut Oskar Hölzer.

Den sehr geehrten Interessenten meines Unterrichtes hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ein neuer Kursus Anfang März seinen Anfang nimmt. r2a

Mit vorzüglicher Hochachtung

Oskar Hölzer,

Am Kanonengraben 18. Fernspr. 466.

Turnverein Münster von 1862.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs veranstalten wir unter freundlicher Mitwirkung des **Männergesangvereins „Sängerbund"** und in Gemeinschaft mit den **Turn- und Sportvereinen der Stadt** **am Freitag, den 26. ds. Mts., abends 8½ Uhr** im Saale des **Stadttheaters** den üblichen **Festkommers.**

Wir beehren uns, alle Freunde unserer nationalen Bestrebungen zur zahlreichen Beteiligung ergebenst einzuladen. Die unteren Saalplätze sind für die Ehrengäste und die Vereine reserviert. Die Programmgebühr, welche gleichzeitig zum Eintritt berechtigt, beträgt **50** Pfg.

Der Turnrat.

Gold. Eichenlaub-Berzier. v. Mansch.-Knopf verloren. Gegen Belohn. abzug b. **A. Rolef,** Markt 37.

400 Seifert-Kanarien, dressierte Sänger a 8—20 M. vers. bei Ref. o. Nachn. Lehrer **Berding,** Telgte, Westf., Großzucht edl. Kanarien. *a

Staniol- (Silber) Papier kauft C. Rütter sen., • **Krummertimpen 17/19.**

Alle Musikalien und Musikinstrumente in größter Auswahl billigst. **Neu.** Billige Wagner-Ausgaben. **Bispingsche** Musikhandlung. a4c

Kurbad Schmitz

Münster, Achtermannstr. 6, direkt hinter Hotel Kaiserhof, Nähe Hauptbahnhof. Telephon 855

- Kohlensäurebäder,
- Sauerstoffbäder,
- Soolbäder,
- Lohtanin-bäder,
- Wannenbäder,
- Lichtbäder,
- Dampfbäder,
- Bierzellenbäder,
- Fichtennadelbäder,
- Hand- und Vibrationsmassagen.
- Schwefelbäder,
- Galvanische Bäder,
- Wechselstrombäder,
- Heißluftbäder

Indikation: Rheuma, Gicht, Erkältungen, Hüft- und Rückenschmerzen, Ischias Gelenkschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Lähmungen ꝛc. ꝛc.

Alles Nähere durch Prospekte kostenlos und auf Wunsch frei zugesandt.

Verkauf von Neurogen-Badesalz in Säcken v. 50 Pfd zu 6 M., 100 Pfd. zu 10 M. echtem Schwarzwälder Badezusatz. **Edeltannenessenz 1 Fl.** (10 Bäder) **2.50 M.**

Ausstellung vornehmer Wohnräume

ca. 100 Abteilungen.

Möbel — Dekorationen — Teppiche in nur allerersten Qualitäten.

Durchaus preiswürdig bei künstlerischer Durchbildung und denkbar bester Verarbeitung.

Anerkannt leistungsfähige eigene Werkstätten.

F. C. Münch Nachflg. H. Odendahl

Münster i. W.

Ludgeristrasse 11 Telephon 109.

Besichtigung der Ausstellung erwünscht. — Lieferung nach auswärts franko. —

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Patent-Heissdampf-

LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung »System Lentz«.

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen



mit Leistungen bis 1000 PS.

Vertreter für den Reg.-Bez. Münster: Ingenieur **Jos. Vethacke** Ingenieur-Bureau **Münster** (Westf.) — Fernsprecher No. 93.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Neuheiten. Jede Buchhandlung liefert

Die Vulgata Sixtina von 1590 und ihre Einführungsbulle. Aktenstücke und Untersuchungen. Paul Maria Baumgarten. (XX u. 170 S.) M. 4,80. (Rikel, Altest. Abhandl. III 2.)

Der Kanon des A. T. zur Zeit des Ben Sira. Auf Grund der Beziehungen des Sirachbuches zu den Schriften des A. T. dargestellt von Prof. Dr. A. Eberharter. IV u. 80 S. M. 2,10. (Altest. Abhandlg. III 3.)

Die Niederfahrt Christi in die Unterwelt. Ein Beitrag z. Exegese des N. T. u. zur Geschichte d. Taufsymbols. Dr. K. Gschwind. (XVI u. 256 S.) M. 6,80 (Meinertz, Neutest. Abh. II 3/5.)

Die Anlegung der neutest. Texte über die Ehescheidung. Histor.-krit. dargest. von Dr. A. Ott. (VIII u. 304 S.) M. 7,80. (Neutest. Abhdl. III 1/3.)

Die Simon-Magus-Perikope Apg. 8, 5—24). Ein Beitrag zur Quellenkritik der Apostelgeschichte. Dr. K. Beyer. (XII u. 84 S.) M. 2.40. (Neutest. Abhandl. III 3.)

Die Reformvorschläge Kaiser Ferdinands I. auf dem Konzil von Trient. Dr. G. Eder. I. Teil. (XII u. 260 S.) M. 6,80. (Greving, Reform.-geschichtl. Studien u. Texte 18/19.)

Aus ungedruckten Franziskanerbriefen des 16. Jahrhunderts. P. Dr. L. Lemmens, O. F. M. (XII u. 120 S.) M. 3.30. (Reform.-geschichtl. Stud u. Texte 20.)

Geschichte des Armutsstreites im Franziskanerorden bis zum Konzil von Vienne. Von Dr. P. Baltasar. (XII u. 284 S.) M. 7,50. (Finke, Vorreformat. Forschung. 6.)

Päpstl. Provisionen für niedere Pfründen bis z. J. 1304. Von Dr. H. Baier. (VIII u. 342.) M. 8,75. (Vorreform. Forschungen 7.)

Exeget. Handbuch zum Alten Testament herausgeg. von Prof. Dr. Nikel-Breslau.

IX 1. Prof. Dr. Sanda, **Die Bücher der Könige.** (XLVIII u. 510 S.) M. 8, geb. M. 9,20. Subskr.-Preis bei Bezug des kompl. Handbuches M. 6,80, geb. M. 8.

Beiträge z. Geschichte d. Philosophie des Mittelalters hrsg. v. Prof. Baeumker, v. Hertling, Baumgartner.

X 1/2. Dr. O. Renz, **Die Synteresis nach dem hl. Thomas v. Aquin.** (VIII u. 240 S.) M. 7,75.

X 3. Dr. J. Fischer, **Die Erkenntnislehre Anselms von Canterbury.** (VIII u. 88 S.) M. 3.

X 4. Dr. J. Guttmann, **Die philosophischen Lehren des Isaak ben Salomon Israeli.** (VIII u. 72 S.) M. 2,50.

X 5. Dr. H. Bauer, **Die Psychologie Alhazens.** (VIII u. 76 S.) M. 2,75. (5*

Forschungen u. Funde hrsg. von Prof. Dr. Jostes-Münster.

III 1. Dr. K. Schmeing, **Flucht u. Verbannungssagen i. d. Legende.** (IV u. 52 S.) M. 1,25.

III 2. Dr. Schalte, **Das Verhältnis von Notkers Nuptiae Philologiae et Mercurii zum Kommentar des Remigius Autissiodorensis.** (IV u. 120 S.) M. 3.

III 3. Dr. F. Ostendorf, **Überlieferung u. Quelle d. Reinoldslegende.** (78 S.) M. 2.

M. Kneersches Piano-Magazin, Altersteinweg 15, empfiehlt **Pianinos** in vorzüglicher Auswahl. **Gebrauchte Pianinos.** **Reparatur-Werkstatt.** **Stimmungen.** w2a

500 Mk. auf 6 Mon. v. Selbstvers. zu hoh. Zinsen sofort gei. Sicherh. gen. vorh. Gefl. Off. u. F 547 an **A. Rolef,** Markt 37.

Moderner Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte. Spezialität: **Goldkronen und Brücken.** **Schmerzloses Nervtöten.** **Schmerzloses Plombieren.** Mäßige Preise. **Sprechstunden: von 9 bis 6 Uhr.** 5* **C. Brückers Zahn-Atelier.** **Inh. J. Klugmann,** Ludgeristr. 114.

Theaterkostüme, Militäransrüstungen, teilweise billigst u. prompt. **C. Rütter sr., Münster i. W.** Kr. Timpen 17/19. Telephon 1529.

Accordzithern **Konzertzithern** **Konzertflöten** **Guitarren** **Guitarrzithern** **Mandolinen** **Mundharmonikas** **Piccoloflöten** **Schülertrommeln** **Sprechappa ate** **Spieluhren** **Trommelflöten** **Violinen** **Wiener Accordions** **Ziehharmonikas** ꝛc. sowie alle Bestandteile bezieht man nur am billigsten von der **M. Kneer'schen Musikhandlung** Spezialität: **Schulviolinen und Saiten** für alle Instrumente.

Riforma-Nährsalz-Havenal, anerkannt **kräftigste Säuglingsnahrung,** besonders zur schnellen und sicheren Kräftigung für schwache und in der Entwicklung zurückgebliebene Säuglinge. Preis: ½ Paket 60 Pfg. 1/1 Paket 1.20 Mk. empfiehlt **Reformhaus Hans Rox,** Münster, Bogenstraße 12. Spezialhaus für Gesundheits- und Krankenpflege.

Kornsäcke, reines Leinen, mit der Hand genäht, 6 Scheffel Inhalt à Stück **2,60** Mk., 5 Scheffel Inhalt à Stück **2,35** Mk. Säcke von **1,00** Mk. an. **Dreilsäcke** Mk. **1,70 1,20.** **Herm. Holtmann,** Münster i. W., Kuhstraße 8. Fernr. 0

Rote + Lose à 3 Mark.

Münster-Lose Nur geringer Vorrat. Ziehung bestimmt in wenig Tagen!

Hauptgew.	15000
2 Hptgw.	8000
	5000
	3000

Münster-Lose à 1 Mark. Glückssortiment 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 0 Pfg. vers. **Lose-General-Deb't** **A Rolef. Münster i. W** und alle Lotterie-Geschäfte.

Stenographenverein „Münster" (Einigungssystem Stolze-Schrey)



Der nächste Anfängerkursus beginnt am Donnerstag, den 25. Januar 1912, abends 9 Uhr, im Hotel Küpper-Hechtrup, hier, Ludgeristraße 56. Das Kursushonorar beträgt einschließlich Lehrmittel 7.50 Mk. Anmeldungen werden an den Vorstand erbeten. **Der Vorstand.**

Am 20. Januar starb im Kloster der armen Klarissen **die ehrw. Schwester** **Maria Mechtildis.** Das Seelenamt ist am Dienstag morgen ½9 Uhr, die Beerdigung am selben Tage ½4 Uhr nachm. R. i. p.

Danksagung. Für die bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und guten Vaters spreche ich hierdurch allen Verwandte und Bekannten, sowie seinen früheren Kollegen, besonders für die große Beteiligung der Neustädter Schützengesellschaft meinen innigstgefühlten Dank aus. **Frau Witwe Franz Lobenberg.**